

SpaZz

das magazin für
ulm &
neu-ulm



AUSGABE 205

05

MAI

2020

KULTUR
STADTLIBEN
MENSCHEN

INDUSTRIE-UND
HANDELSKAMMER



HILFE IN DER KRISE

MAX-MARTIN W. DEINHARD,
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER DER IHK ULM,
IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH

KSMVERLAG

Mai
2020

ARBEITGEBER
DES MONATS
AIRBUS

TENTSCHERT
Immobilien IVD - seit 1986

www.tentschert.de



ECONOMY-HOTEL

ULM

www.economy-hotel.de



LVM
VERSICHERUNG

Ibrahim Kaytarmis

Hauptstr. 72
89250 Senden
info@kaytarmis.lvm.de



HELDEN ERKENNST DU SCHON ANDER MASKE!

Wenn jeder alle anderen
schützt, dann bist auch
Du safe! #maskierterheld

Maske tragen schützt Deine Mitfahrer!

In Bussen und Bahnen ist eine Bedeckung für Mund und Nase seit dem 27.4. verpflichtend! Mehr unter www.ding.eu und auf Facebook

DING
Einfach besser fahren

attacke.live

VORANSICHTSSACHE!

Statt SCHLAGZEILEN



... die wir diesen Monat gerne gelesen hätten

IN EIGENER SACHE – VORWORT Ein Kraftakt in der Krise

Viele Partner des SpaZz befinden sich momentan in einer prekären Lage – uns betrifft das in der Wechselwirkung ebenso direkt. Wir versuchen alles, um unsere Partner zu unterstützen, sei es mit Aktionen wie zum Beispiel der „3 für 1“-Anzeigenaktion. Wir haben uns dazu entschlossen, den SpaZz weiterhin wie bewährt herauszubringen. Journalistische Tätigkeit und Geschichten aus dem Stadtgeschehen sind in diesen Zeiten wichtiger denn je. Wir müssen aber auch feststellen, dass wir nahe des Existenzminimums arbeiten. Allerdings garantieren wir, dass der SpaZz in gewohnter Weise an seine Plätze gelangt. Der SpaZz

wird neuerdings zusätzlich mit Lieferdiensten in einer großen Auflage – ein riesiger Kraftakt aller Mitarbeiter – mitverteilt, sodass wir über die gleiche Reichweite wie immer verfügen, damit Sie auch sicher Ihren SpaZz bekommen. Außerdem schnellen die Klicks auf unser Online-Angebot in die Höhe – ein schönes Zeichen. Bitte bleiben Sie dem SpaZz gewogen und sprechen Sie es in Ihrem Umfeld an, dass wir mit neuen Ideen allen Partnern und Interessenten ermöglichen, mit uns sinnvoll und fruchtbar zusammenzuarbeiten. Wir bleiben stets motiviert und geben alles dafür, das Stadtleben von Ulm, Neu-Ulm und der Region für Sie informativ und unterhaltsam darzustellen.

Ihre SpaZzen

In schwierigen Zeiten zusammenhalten!

Für die kommende SpaZz-Ausgabe im Juni bieten wir einen

→ **Sonderrabatt von 35 %** auf den Normalpreis.

So unterstützen wir Sie und Sie uns.

Sprechen Sie uns an: Tel. 0731 3783293 oder info@ksm-verlag.de

AUS DER ZUKUNFT –
Ulm im Jahre 2089

Die totale Überwachung



Seit der Pandemie 2020 gibt es die totale Überwachung der Bürger im Namen der Gesundheit. Dank Apps und Chips unter der

Haut sind die Gesundheitsdaten jederzeit online verfügbar und die elektronischen Helferlein entscheiden selbstständig über die Pflicht, in Quarantäne zu bleiben, Maske zu tragen oder das Recht, eine Urlaubsreise zu beginnen. Natürlich ist Deutschland offiziell noch eine Demokratie mit freiheitlicher Grundordnung. Aber die Bevölkerung hat es im Gesundheitswahn nach Ende der Pandemie 2021 versäumt, alle Rechte uneingeschränkt wieder zurückzufordern und für einen sinnvollen Infektionsschutz zu sorgen. Schöne neue Welt! Aldous Huxley lässt grüßen!

Daniel Grafberger
gez. Daniel M. Grafberger



... feste Zähne
... gesunde Zähne
... egal in welchem Alter

Wir freuen
uns über
Ihren Anruf!

Neu:
Kosmetische
Zahnaufhellung

Dr. med. dent. Ingo Bütow

Praxis für nachhaltige Zahnmedizin
und Implantologie

Rosengasse 15
89073 Ulm
Telefon: 07 31/2 10 00
Telefax: 07 31/2 10 20
info@dr-buetow.de
www.dr-buetow.de





Donau Café direkt am Ufer der Donau

Bei schönem Wetter von Freitag bis Sonntag und an Feiertagen, von 12.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, für Sie geöffnet.

Genießen Sie bei herrlichem Blick auf die Donau und die Altstadt von Ulm, Kaffee und Kuchen, ein Glas Prosecco oder doch lieber ein Eis zur Erfrischung.

Restaurant Edwin.s
im Golden Tulip Parkhotel Neu-Ulm
Silberstraße 40 · 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 8011 739
www.restaurant-edwins.de

Edwin.s

IMPRESSUM

Redaktionsleiter, Chef vom Dienst:
Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294,
grafberger@ksm-verlag.de

Redaktion: Philipp Schneider (ps),
schneider@ksm-verlag.de, Tel. 0731 3783295,
Christin Schiele (cs),
schiele@ksm-verlag.de, Tel. 0731 3783295

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Walter Feucht, Christin Schiele (cs), Stefanie Schipplock
(sts), Tom Schlotter, Lena Christin Schwalling

Verlagsleitung (V. i. S. d. P.):
Michael Köstner (mk), koestner@ksm-verlag.de
Tel. 0731 3783293

Verlag:
KSM Verlag Michael Köstner
Olgastraße 94, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299, info@ksm-verlag.de
www.ksm-verlag.de

Lektorat: Carmen Unger
Gestaltung: Michael Stegmaier

Terminfassung: www.ulm.de/veranstaltungen
Redaktionsschluss: 10. des Vormonats
SpaZz-Ausfahrer:
Hermann Kast, Dominik Ruelius

Anzeigen:

Michael Köstner, Tel. 0731 3783293,
koestner@ksm-verlag.de
Stefanie Schipplock Tel. 0731 3783293,
schipplock@ksm-verlag.de
Preisliste: 08/2019

Druck: Druckhaus Frank GmbH, 86650 Wemding
Bankverbindung: Sparkasse Neu-Ulm
IBAN: DE67 7305 0000 0441 7523 42, BIC: BYLA DE M1 NUL

Liebe Kinder, sucht den SpaZz-Spatz!

In jeder Ausgabe versteckt sich ein kleines Foto (!) von einem SpaZz-Spatz. Findet ihr ihn?

Wer ihn als erstes entdeckt und eine E-Mail mit der Seitenzahl an verlosung@spazz-magazin.de schickt, gewinnt zwei Kinofreikarten für den Xinedome in Ulm (Postanschrift nicht vergessen)!



Titelbild:
Daniel M. Grafberger

Erscheinungsweise: monatlich
IVW
Druckauflage 20.000
1. Quartal 2020



Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

SpaZz im Abonnement – früher Bescheid wissen
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).
Bestellung per Fax, Brief oder Mail an:

KSM Verlag
Olgastraße 94
89073 Ulm
Tel. 0731 3783293,
Fax 0731 3783299,
info@ksm-verlag.de

Für Gewinnspiele gilt: Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachberichterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

INSIDE SPAZZ Der SpaZz erklärt sich selbst

Kein Scherz?!

Wie es sich für den April gehört, ging es diesen Monat auch bei den SpaZzen drunter und drüber, nichts blieb so wie es war. Der vergangene Monat verlangte uns allen viel Durchhaltevermögen und Kreativität ab. Homeoffice und Sicherheitsabstand konnten uns aber nicht bremsen, wir konterten mit Video-Interview und kreativen Brainstormings – und voilà, es ist vollbracht! Zwar ist das Heft etwas dünner als gewohnt, aber das ist auf das Fehlen des Terminkalenders zurückzuführen. Dafür gibt es aber auch Neues zu entdecken, denn kaum hatte sich **die Steffi** eingelebt, kam am 1. April **die Christin** zurück: Bald war klar, das ist kein Aprilscherz, die Praktikantin vom letzten Jahr wurde zur Volontärin befördert, und freut sich darauf, die Redaktion zu unterstützen und startet direkt mit einer neuen Rubrik. Nicht nur das: In der Mitte dieser Ausgabe erwartet Sie eine Überraschung! **Die Steffi, die Christin, der Philipp, der Micha, der Daniel und der Stegi** wünschen viel Freude beim Schmökern, Lesen und Spielen. Halten Sie durch!

Konstantin Wecker fragte uns im letzten SpaZz-Gespräch, was wir tun, um dem drohenden Faschismus entgegenzustehen. Klare Antwort: alle Mittel der demokratisch-freiheitlichen Verfassung nutzen und verteidigen, das Recht auf eigene Meinung einsetzen, der Vielfalt einen Raum geben und keine Diskussion scheuen!

Christin Schiele

TOPS ↗ & FLOPS ↘ des vergangenen Monats

Der Micha

↗ **TOP** : Heimische Wildnis neu erleben

↘ **FLOP** : 100 %iger Shutdown der Eventbranche – und das noch 3 – 12 Monate?

Der Daniel

↗ **TOP** : Erinnerungen an vergangene Urlaube und tolle Wanderungen mit lieben Menschen

↘ **FLOP** : Der Mangel an körperlicher Nähe und das Fehlen von Hobbys

Der Philipp

↗ **TOP** : Erfolgreiche Wahl in den Gemeinderat

↘ **FLOP** : Viel zu viele sogenannte Mächte-gernexperten

Die Stefanie

↗ **TOP** : Wenigstens kann man die schönen Berge Österreichs auf Fotos genießen.

↘ **FLOP** : Wo bleibt während der Corona-Zeit die Hilfe für Familien seitens der Politik?

Die Christin

↗ **TOP** : Sonnige Tage, Farben im Frühling und der Start ins Volontariat

↘ **FLOP** : Sozialer Kontakt über Videoanrufe und Volontariat im Homeoffice ...?

Der Stegi

↗ **TOP** : Wiesen, Wälder, Wandern mit der Besten

↘ **FLOP** : Verschwörungsverwirrte, Homöopathiehirns, Coronachachoten: If you listen to fools, the mob rules!

Der Micha

Der Daniel M.

Der Philipp

Die Stefanie

Die Christin

Der Stegi

Dr. fit
Das Gesundheitsmagazin
für die Region ULM | NEU-ULM

DAS GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR DIE REGION!

Wollen auch Sie Dr. Fit **kostenlos** auslegen?

Dann melden Sie sich unter
Tel. 0731 3783293
Oder per E-Mail: schneider@ksm-verlag.de

NEUE AUSGABE

KSMVERLAG

Krankmeldung einreichen. Klick.

Bescheinigungen einfach abfotografieren und hochladen.
Jetzt downloaden!

Als App im App Store und auf Google Play.
Oder online unter meine.aok.de

GESUNDNAH
AOK Baden-Württemberg

ZGH 0076/111 - 04/2020 - Foto: Getty Images





„Es ist ein gutes Gefühl, eine Krise meistern zu können“

Max-Martin W. Deinhard, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm, im Gespräch über die Corona-Krise und ihre Folgen für die Wirtschaft, jedem die Möglichkeit zum Wirtschaften zu geben und die Unterschiede zwischen Norddeutschen, Hessen, Franken und Schwaben – erstmals aus Gründen des Infektionsschutzes als Videotelefonie-Interview geführt

Gesprächsführung: Daniel M. Grafberger und Philipp Schneider

Lichtbildner: Daniel M. Grafberger

SpaZz: Herr Deinhard, wie hat sich die Krise auf ihr persönliches Leben ausgewirkt?

Max-Martin W. Deinhard: Ich bin nicht im Homeoffice. Ich arbeite jeden Tag mit meiner Führungsmannschaft genauso weiter. Ich bin eher in der Freizeit eingeschränkt, das heißt, ich kann nicht wirklich raus, aber das geht uns ja allen so. Vielleicht gehe ich dann noch ein bisschen an der Donau spazieren. Das private Leben ist eher eingeschränkt als das berufliche.

Wie ist es allgemein bei der IHK Ulm? Sind die Mitarbeiter eher vor Ort oder im Homeoffice?

Wir haben gleich zu Anfang geschaut, wie wir unsere Prozesse sichern können. Als die Allgemeinverordnung von Land und Stadt kam, haben wir die IHK zuerst für den Kundenverkehr geschlossen und die Mitarbeiter ins mobile Arbeiten bzw. Homeoffice geschickt, die wir technisch dorthin hinschicken konnten. Wir haben aber einen Personalstamm hier behalten, weil wir nun fast mehr Arbeit haben als zuvor. Wir haben alle Energie in unsere Hotline und die Antragsbearbeitung der Soforthilfeprogramme für Unternehmen des Landes und des Bundes gesteckt.

Das heißt, Sie und Ihr Team machen da gerade viele Überstunden?

Auf jeden Fall! Wir haben die letzten Wochen, außer Ostern, von Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr gearbeitet.

Wie motiviert man die Mitarbeiter in so einer anstrengenden Zeit?

Ich habe engen Kontakt zu meinen Mitarbeitern. Es gibt regelmäßig Mails, in denen kräftig gelobt wird, und das Lob, das wir von außen bekommen, auch weitergeleitet wird. Auch der Ministerpräsident hat sich bei den Kammern bedankt. Viel wichtiger ist jedoch das Lob, das wir von unseren IHK-Mitgliedern bekommen – die, die jetzt Soforthilfe bekommen und sagen, Mensch ich war dem Abgrund nahe und jetzt bin ich wieder einen Schritt vom Abgrund zurück. Dieses Lob gebe ich gerne weiter! Ich habe zwei Mal täglich Konferenzen mit meinem Führungsteam und zwei bis drei Mal die Woche mit meinen Mitarbeitern im Hause.

Wie wird Ihre Hotline im Allgemeinen genutzt? Was sind die Hauptanliegen?

Die letzten Tage ist es etwas weniger geworden. Zu den Höchstzeiten hatten wir bis zu 700 Anrufe am Tag. Die wichtigste Frage war: Wie komme ich an Geld, wie kann ich meinen Liquiditätseingpass schließen? Die zweite Frage war: Wie geht das mit dem Kurzarbeitergeld? Da haben wir eine Grundberatung angeboten, aber die eigentliche Bearbeitung macht natürlich die Agentur für Arbeit. Die Themen reichen von Steuerstundungen bis zum Thema, was ist, wenn ich kein Geld mehr habe, die Existenzbedrohung wirklich da ist; wie gehe ich rechtlich damit um, wenn ich Insolvenz anmelden muss.

Gibt es da auch eine emotionale Wirkung auf Ihre Mitarbeiter?

Natürlich war es am Anfang sehr hart, das alles mitanzuhören. Wir hatten viele Anrufer – ich hatte selbst auch ein paar am Telefon – die haben wirklich geweint. Aber es hat unser Team eher zusammengeschweißt und wir haben das Feedback der Wirtschaft bekommen, dass wir jetzt spürbar für unsere Mitglieder da sind. Wir sind mit unserer Leistung natürlich immer da, aber jetzt konnten wir ganz konkret Hilfe leisten. Das hat meinem Team nochmals das gewisse Gefühl gegeben, es aufgebaut.

Kann man das an Zahlen greifbar machen? Wie viele Anträge sind bei Ihnen eingegangen?

Zur Stunde, 15. April, 15 Uhr, sind es fast zwölfhunderttausend Anträge. Die haben wir mit einer Mannschaft von 40 Mitarbeitern bearbeitet. Das ist eine stolze Leistung!

Welcher Betrag wird dann ausgeschüttet – allein in Ulm?

Da sind jetzt schon mehrere Milliarden nur in Baden-Württemberg geflossen. Der Großteil hat bis zu 9.000 Euro bekommen, der etwas kleinere Anteil 15.000 Euro und ein noch kleinerer Anteil bis zu 30.000 Euro. Bei uns allein sind schon mehrere 100 Millionen geflossen.

Das Geld ist tatsächlich schon geflossen? Wie schnell geht das?

Am Anfang hatten wir einen gewissen Engpass. Wir sind auch nur eine Mittelstation und haben eine Liquiditätsprüfung gemacht. Wir haben geschaut, ob die Angaben, die der Betrieb macht, plausibel sind. Wir haben sehr viele Antragssteller beraten und geprüft, ob bei deren Anträgen alles passt. Hat etwas nicht gepasst, sind wir in die Kommunikation gegangen und haben gesagt, lieber Antragsteller, bevor das Ding von der Landesbank abgelehnt wird, füllen Sie das vergessene Feld aus. War der Antrag plausibel, ging er zur Landesbank. Die hat auch die letzten Tage einen Großteil ausbezahlt. Oftmals fiel der Ärger auf uns zurück, weil der Antrag über die IHK gestellt wurde, das Geld aber nicht sofort geflossen ist. So ist die IHK zuerst der Mittelpunkt der Kritik. Den Großteil der Anträge haben wir zügig durchgeleitet. Ich gehe davon aus, dass zum aktuellen Zeitpunkt der Großteil der Betriebe ihr Geld bereits erhalten hat. ▶



„Ich bin in Schwaben superglücklich

Max-Martin W. Deinhard über seine neue Heimat

Was waren bei der Antragstellung die größten Fehler?

Man muss klar darstellen, dass man einen coronabedingten finanziellen Engpass hat. Das Geld ist nur für Betriebe, die akut von einer Pleite bedroht sind. Es reicht nicht, dass mal weniger Geld reingekommen ist. Aber es reicht zum Beispiel ein Vergleich zum Vormonat 2019: Da habe ich so und so viel Geld eingenommen, ich hatte die und die Fixkosten und wenn diese Fixkosten höher sind als das, was mittlerweile eingenommen wurde, ist das ja schon der Beweis dafür, dass der Betrieb das nicht durchhält. Das muss aber begründet dargestellt sein. Da rede ich von einer Begründung von maximal drei bis fünf Sätzen. Dann sind noch ein paar andere unternehmerische Feinheiten anzukreuzen. Aber insgesamt ist es ein Antragsformular, das innerhalb von einer Viertelstunde auszufüllen ist.

Ist die Hilfe ausreichend oder wird und muss da noch etwas nachkommen?

Das ist momentan die allerspannendste Frage. Das Geld ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wenn ein Betrieb fünf Mitarbeiter hat, reichen die 9.000 Euro nicht lange zum Durchhalten. Aktuell, das sage ich ganz offen, brauchen wir eine Diskussion, wie wir die Wirtschaft wieder zum Anlaufen bringen. Ich fordere ganz bewusst nicht die Öffnung des Shutdowns. Das ist etwas, das muss die Politik entscheiden. Wir wollen nichts gegen die Gesundheit der Menschen fordern, aber wir brauchen eine Gleichberechtigung und keine Wettbewerbsverzerrung. Wir müssen Unternehmen ermöglichen, wenn sie selbst eine Lösung haben, auch am Wirtschaftsleben wieder teilnehmen zu können. Als Beispiel der Blumenläden: In der Ulmer Innenstadt mussten die Blumenläden geschlossen haben, Sie konnten aber locker rausfahren Richtung Blaustein, in den Baumarkt, und dort ihre Blumen kaufen. Sie können sie auch bei Aldi kaufen. Das war dem Blumenladen nicht zu erklären. Wenn der Blumenladenbesitzer sagt, ich lasse nur ein bis zwei Leute in meinen Laden, ich bringe einen Spuckschutz an und verteile an jeden meiner Blumenkäufer einen Mundschutz, muss es ihm möglich sein, am Wirtschaftsleben teilzunehmen. Das gilt für viele andere auch. Was uns momentan seitens der Wirtschaft nicht passt, dass die Politik da etwas zu zaghaft ist. Warum nicht den Unternehmen

– nach gewissen Regeln – ermöglichen, am Wirtschaftsleben teilzunehmen? Das gilt auch für den Bekleidungshandel. Wir haben viele Händler, die haben ihre gesamte Sommermode gekauft, die werden sie jetzt einfach nicht mehr los. Die steht im Laden und muss bezahlt werden. Warum kann man den Modehändlern nicht einfach ermöglichen, mit einem Türsteher, nur eine begrenzte Anzahl Kunden reinzulassen? Schützt eure Mitarbeiter und Kunden und ihr könnt zumindest einen Teil eurer Fixkosten decken. Da haben wir momentan eine Verzerrung und deswegen brauchen wir einen Plan, wie wir in den nächsten Wochen die Wirtschaft etwas mehr zum Laufen bringen können.

Wie lange würde die Wirtschaft so einen Shutdown aushalten?

Diese Frage ist für jeden individuell. Das wäre, wie wenn wir arbeitslos werden würden und keine Arbeitslosenhilfe bekommen würden. Für manche, zum Beispiel in der Gastronomie oder bei den kleinen Händlern, zählt jeder Tag. Mit jedem Tag mehr, an dem sie ihre Miete, ihre Mitarbeiter und ihre Ware nicht bezahlen können, wird das wirklich existenzbedrohend. Das sagen auch die Umfragen immer wieder. Über die Hälfte der Betriebe ist aktuell bedroht, und hält nicht durch, wenn das noch länger andauert. Deswegen brauchen wir intelligente Lösungen.

Auch die Veranstaltungsbranche trifft es besonders hart. Konzerte in größeren Dimensionen wird es lange nicht mehr geben. Gibt es da schon Hilfslösungen oder lässt man die gerade völlig alleine?

Das ist ganz tragisch! Wenn man heute hört, dass womöglich bis ins nächste Jahr keine Konzerte mehr stattfinden können. Da müssen weitere Förderungen des Landes und des Bundes her. Das ist auch bei der Hochzeitsbranche aktuell so. Mai, Juni, Juli ist doch Hochzeit-Zeit. Der Fotograf, die Caterer etc. – keiner verdient etwas. Das ist wirklich tragisch und da muss die Politik nochmals ran. Da gibt es einen Nachholbedarf was Fördermittel angeht.

Gibt es schon Tendenzen, wie schlimm das mit Insolvenzen sein wird?

Die wird es sicherlich geben. Wir haben eine Situation, die bereits heute mindestens so schlimm ist wie die Wirtschaftskrise 2008/09. Eine hohe Zahl an Insolvenzen ist nicht ausgeschlossen.

Welche Branchen sehen sie gefährdet?

Gastronomie, Hotellerie, Handel und alle lebensnahen Dienstleistungen, auch die Werbebranche, Künstler, Freiberufler. Den Freiberuflern helfen wir momentan auch bei der Antragstellung für die Sofortprogramme. Die sind per Gesetz nicht unsere Mitglieder, aber wir haben erstmals guten Kontakt zu ihnen und können helfen.

Würde vielen eine weitere sanfte Öffnung schon helfen?

Das wäre ein ganz wichtiger Schritt. Wen es im Moment ebenfalls hart trifft, ist der ganze Bereich Tourismus, Hotellerie und natürlich die Busunternehmen. Gerade die Bus-



Seit 1. Januar IHK-Hauptgeschäftsführer in Ulm: Max-Martin W. Deinhard

MONTESSORI SCHULE NEU ENTDECKEN



- Viel persönliche Unterstützung
- Viel Fachpersonal
- Viel Platz
- Viel Lernmaterial
- ... für individuelles Lernen

Montessori-Volksschule Neu-Ulm

Baumgartenstraße 7
89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 176 2388
schule@montessori-ulm.de
www.montessori-ulm.de

Mindestens
zwei pädagogische Fachkräfte
von Klasse 1 bis 10



DAS GEHEIMNIS IST DIE FLASCHENGÄRUNG



guenzburger-weizen.de



Viele trauen sich nicht zu fragen und ich freue mich, dass der SpaZz danach fragt!

Der SpaZz hatte ganz mutig gefragt, für was die Initiale im Namen Max-Martin W. Deinhard steht

unternehmen sind betroffen, da die Schulen geschlossen sind. Ich weiß von der Neu-Ulmer Seite, da gibt es große Busunternehmen, die haben ihre Flotte aktuell abgemeldet, um zumindest die Steuer zu sparen.
Wie sieht es in Zukunft aus? Es muss ja irgendwie und irgendwann weitergehen ...

Wir hoffen auf die guten Prognosen der Wirtschaftswissenschaftler, die sagen, wenn der Shutdown nicht allzu lange dauert, wird sich die Wirtschaft zum gewissen Teil wieder erholen, da die Menschen vieles nachholen wollen, wenn es wieder losgeht. Wenn die Menschen wieder in die Stadt können und sich zumindest innerhalb Deutschlands wieder bewegen können, kann sich so die Hotellerie wieder etwas erholen. Die Krise 2008/09 hat gezeigt, dass danach wieder eine positive Dynamik reinkommt, die mehrere Jahre anhält. Ich glaube, wenn wir die Leute heute rauslassen würden, jeder würde sich sofort ein Eis kaufen, jeder würde sofort Klamotten kaufen. Was uns im Handel gerade große Konkurrenz macht ist Amazon, die profitieren momentan wahnsinnig davon. Das ist der Markt, auch wenn es sehr ungerecht ist, dass die Menschen jetzt ihre Klamotten und Schuhe bei Amazon kaufen und es im Handel im Moment einfach liegen bleibt.

Mit welchem Zähneknirschen sieht man zum Beispiel, wenn der Drogeriemarkt Müller in der Hirschstraße keine Spielwaren mehr verkaufen darf und dann womöglich alles bei Amazon bestellt wird?

Ich habe in gewisser Weise für Müller Verständnis, aber wir müssen uns alle an Gesetz und Ordnung halten! Deswegen müssen wir es Händlern grundsätzlich erlauben, wieder öffnen zu dürfen, dann kann jeder für sich entscheiden, mache ich auf oder nicht. Wenn Sie dann nicht öffnen, ist es Ihre unternehmerische Entscheidung. Wenn Sie aber sagen, ich öffne unter diesen Bedingungen, ist der Wettbewerb wiederhergestellt. Das heißt, Müller schließen ist nicht die richtige Richtung, sondern allen das Öffnen ermöglichen. Ein liberaler Ansatz – unter Einhaltung der Verordnung - wäre das Richtige an dieser Stelle.

Zur Zukunft gehört auch, dass die Leute gerade auf Abstand getrimmt werden. Wie lange, glauben Sie, wird das anhalten, nach dem hoffentlich ein Impfstoff gefunden wurde und alles wieder seinen normalen Gang gehen kann. Wie schnell wird sich das normalisieren? Wird es psychosoziale Folgen geben?

Ich glaube, es wird beispielsweise mehr Videokonferenzen geben. Dass sich alle freuen, sich mal wieder Umarmen zu dürfen, die Freunde zu sehen und auch mal wieder gerne zu acht um einen Biertisch zu sitzen – ist doch klar! Das wird eine gewisse Zeit dauern und man wird vielleicht etwas schmunzeln, wenn es um das Händeschütteln geht. Der Mensch braucht die Gemeinschaft und das wird sich wieder bessern.

Sie sind seit Anfang des Jahres Hauptgeschäftsführer der IHK in Ulm und müssen direkt diese Krise meistern. Wie fühlt sich das an?

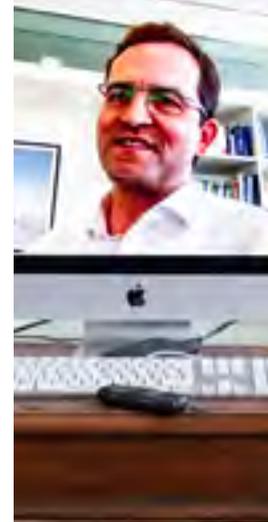
Es ist ein gutes Gefühl, eine Krise meistern zu können, weil ich eine prima Mannschaft, ein gutes Ehrenamt und ein gutes Präsidium samt Präsidenten habe. Wir haben ein gutes Zusammenspiel miteinander und mir selber gibt das eine Menge Selbstbewusstsein. Es wäre schön, wenn wir keine Krise hätten, aber eine Krise meistern kann auch Spaß machen, wenn die Mannschaft stimmt und wir einen Beitrag leisten können.

Sie wurden aus über 100 Bewerbern ausgewählt. Waren Sie überrascht?

Ich habe mich auf jeden Fall gefreut, als ich in die engere Auswahl kam. Das ist schon ein schönes Gefühl. Ich bin dankbar, dass man mir in einem relativ jungen Alter so eine Aufgabe zutrut.

Sie haben Flugzeugmechaniker gelernt und dann Politik und Verwaltungswissenschaften studiert. Wie kam es zu diesem ungewöhnlichen Weg?

Ich komme über den zweiten Bildungsweg. Ich habe die Realschule gemacht und wollte nicht aufs Gymnasium, weil ich einfach schulmüde war. Auf gut Deutsch, ich hatte keinen Bock auf Schule. Mein Vater war früher bei der Lufthansa und da habe ich eine Ausbildung zum Flugzeug-



Erstmals online: Das Interview mit Max-Martin W. Deinhard haben wir via Videotelefonie geführt



mechaniker gemacht. In der Ausbildung habe ich wieder gemerkt, wie schön die Schule ist, wenn man nicht immer morgens um sieben Uhr in der Werkstatt sein muss. Ich habe mein Fachabitur mit dem Schwerpunkt Technik gemacht. So habe ich wiederum gemerkt, dass Technik und Kräfteberechnung nicht ganz mein Ding sind und habe etwas studiert, was nichts mit Technik zu tun hat – Politik. Erst wusste ich noch nicht, wo geht es hin, aber dann habe ich den Master für den höheren Dienst gemacht. So war mein Lebensweg eine ganz gute Mischung aus Studium und Ausbildung, mit dem ich meinen Weg zur IHK gefunden habe. Durch die Kombination aus dualer Ausbildung und Studium bin ich zum Berufseinstieg bei der IHK in Offenbach gelandet, habe dort den Bereich Schule und Wirtschaft aufgebaut.

Das ist eine moderne Biografie. Heute gibt es kaum noch lineare Bildungswege und 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ...

Ja, man wird ernster genommen. Ich kann nur jedem sagen, geht einen ähnlichen Weg, weil durch eine Ausbildung wird man schneller reifer. Man ist in einem ganz anderen Lernumfeld mit einem Meister. Und ein Meister ist kein Lehrer. Wenn ein Meister sagt, wenn du um sieben Uhr nicht da bist, fliegst du beim dritten Mal, dann zieht das. In der Schule regt sich der Lehrer mal auf und dann ist es wieder okay. Das ist der große Unterschied und ein ganz anderes Reinwachsen in das Leben.

Ist von Ihrem Mechanikerdasein noch etwas übriggeblieben?

Ich bin froh, dass ich ein bisschen Schrauben kann. Es ist im Moment ein bisschen wenig, weil ich mehr im Büro sitze, aber wenn ich was zum Schrauben habe, freue ich mich darüber.

Ihr Lebensweg führte Sie quer durch Deutschland: Geboren in Norddeutschland, dann über den Bodensee, Hessen und Franken zurück ins Schwabenland. Was hat Sie in den jeweiligen Orten am meisten geprägt und was unterscheidet die Mentalität der Menschen?

Als Norddeutscher habe ich gemerkt, ich komme überall ganz gut zu recht. Während meines Studiums am Bodensee hatte ich eine wunderschöne Zeit und die ersten Verknüpfungen nach Ulm bzw. nach Biberach sind entstanden. Der Hesse ist ein ganz angenehmer Geselle und es war auch eine schöne Zeit. Der Franke ist etwas verschlossener. In Franken braucht man sehr lange, um anzukommen oder Kontakte zu knüpfen. Jetzt war ich zehn Jahre in Franken und habe auch Freundschaften geschlossen, aber als ich wieder nach Ulm gekommen bin, sind die Freundschaften, die ich damals in Biberach hatte, sofort wieder aufgeflammt. Das war noch eine andere Nähe zueinander. Ich muss heute sagen, ich bin in Schwaben superglücklich und mit den Schwaben komme ich super zu recht. Es macht wirklich Spaß hier.

ZUR PERSON:
MAX-MARTIN W. DEINHARD

Max-Martin W. Deinhard wurde am 9. Juni 1981 in Delmenhorst geboren, er ist ledig und seit 1. Januar 2020 Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm

1997–2000:

Lehre als Fluggerätemechaniker, Aircraft Services Lemwerder GmbH

2000–2001:

Abschluss der Fachhochschulreife, Fachoberschule für Technik

2001–2005:

Studium Politikmanagement, Hochschule Bremen inkl. einem sechsmonatigen Auslandssemester, London Bank University. Abschluss: Diplom-Politologe (FH)

2005–2008:

Masterstudiengang in Politik- und Verwaltungswissenschaften, Universität Konstanz. Abschluss: Master of Arts M.A.

2008–2010:

Referent Bildungspolitik und Berufliche Bildung, IHK Offenbach am Main

2010–2015:

Bereichsleiter Berufsbildung, IHK Würzburg-Schweinfurt

2015–2019:

Stv. Hauptgeschäftsführer, IHK Würzburg-Schweinfurt

Jeder braucht die Ernährung, die genau zu ihm passt.

ernährungunddiät

Daniela Kluthe-Neis
Ernährungstherapeutin
89073 Ulm
Kohlgrasse 4
T 0731. 9508436

info@ernaehrung-ulm.de
www.ernaehrung-ulm.de



Erzählt der Welt mehr, wie toll wir sind!

Max-Martin W. Deinhard's Wunsch an Ulm

Gibt es direkte Unterschiede zwischen Würzburg und Ulm?

Natürlich ist das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt schon etwas Besonderes. Was mir aufgefallen ist, in Würzburg waren die wenigsten schon mal in Ulm. Andersrum sind die wenigsten Ulmer schon mal in Würzburg gewesen, obwohl beide an der A 7 liegen. Trotzdem tauscht man sich nicht aus. Das finde ich ein bisschen schade. Ich habe zu meinen dortigen Freunden gesagt, kommt mal hier vorbei und dann zeige ich euch Ulm. Das fällt jetzt erst einmal flach. Die zwei Städte sind sich sehr ähnlich, aber irgendwie gibt es kaum Austausch.

Waren Sie schon auf dem Ulmer Münster?

Noch nicht. Ich muss auch sagen, ich bin nicht ganz schwindelfrei. Ich würde es wahrscheinlich bis zum Dach schaffen, aber ganz auf den Turm noch nicht. Aber es reizt mich auf jeden Fall. Ich habe ein Foto des Ulmer Fotografen Moritz Reulein vom Turm in den Wolken hier im Büro hängen und sehe ihn immer.

Gibt es sonst einen Lieblingsort hier vor Ort?

Ich bin jetzt gerade mit meiner Partnerin gepaddelt. Ich habe mein ganz altes Klepper-Faltboot aus dem Keller geholt und wir sind von Senden runter zum Schwal gefahren – wunderschön! Mein Lieblingsort ist, weil ich dem Wasser sehr zugewandt bin, an der Donau. Etwa Höhe Metzgerturn. Das ist so ein wunderschöner Ort, an dem ich mich sehr wohl fühle.

Kann das wenige Wasser der Donau das viele Wasser im Norden ausgleichen?

Hauptsache Wasser! Ein bis zwei Mal im Jahr muss ich schon an die Nordsee, aber ansonsten ist es wichtig, dass es einfach eine Stadt am Fluss ist. Es gibt ein paar Seen um die Ecke und der Bodensee ist auch nicht weit weg. Ich bin mit Wasser gut versorgt.

Max-Martin W. Deinhard – für was steht das W. in Ihrem Namen?

Das steht für Wilhelm, aber ausgeschrieben wäre der Name insgesamt sonst zu lang. Ich wollte bei meinen Eltern hingegen nicht in Ungnade fallen und den mühsam gefundenen dritten Namen einfach wegfallen lassen. Viele trauen sich nicht zu fragen und ich freue mich, dass der SpaZz danach fragt!

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit? Ist Lesen ein wichtiger Teil?

Ich lese schon viel auf der Arbeit, nehme mir aber trotzdem privat noch Zeit zu lesen, in letzter Zeit leider etwas zu wenig. Im Moment lese ich sehr viel Segelliteratur. Segeln ist ein Hobby, das ich zwar hier in Ulm nicht so viel machen kann, aber grundsätzlich sehr gerne mag. Es handelt sich um Segelliteratur über Menschen, die ausgestiegen und ein halbes Jahr über den Atlantik gesegelt sind. Da gibt es eine ganz schöne Reihe – „Einhundsegeln“ von Stefan Boden. Der Autor hat mit seinem Hund Zeit auf einem kleinen Boot auf der Ostsee verbracht.

Wie steht es um Kultur und Konzerte? Eine Weile noch schwer möglich, aber reizt Sie Livemusik?

Auf jeden Fall! Musik ist ganz wichtig und ich höre gerne norddeutsche Lieder – zum Beispiel von „Santiano“. Ich finde es sehr schade, dass ausgerechnet in meinem ersten Jahr so viele kulturelle Veranstaltungen ausfallen, wie zum Beispiel das Donaufest. Das tut mir persönlich sehr weh. Ich hätte gerne an ganz vielen teilgenommen.

Ist eher der rockige Bereich Ihrer?

Ja, aber querbeet. Ich bin wahrscheinlich ein Charts-Typ. Ich höre mittlerweile auch SWR 1, aber eigentlich SWR 3. Gab es ein Highlight-Konzert, von dem Sie sagen, das war für mich das Größte, das ich je erlebt habe?

Ich war auf einem Herbert Grönemeyer-Konzert, auf dem Grönemeyer extra kurz für mich stehen geblieben ist, weil meine Einwegkamera geklemmt hat.

Gibt es außer Segeln noch weitere Hobbys oder Sportarten?

Ich bin gerne mit dem Faltboot oder mit dem Fahrrad unterwegs und gehe auch gerne Wandern. Sonst bin ich sportlich im Moment zu wenig aktiv, freue mich aber darauf, nach Corona meine neue Heimat noch näher kennenzulernen.

Gibt es beim Reisen favorisierte Ziele? Lieblingsstädte oder -länder?

Ich habe ein halbes Jahr in Indien verbracht. Ansonsten bin ich schon der nordische Typ. Mein Lieblingsort ist der nördlichste Punkt von Deutschland, der sogenannte Ellenbogen auf Sylt. Mit Sylt meine ich nicht dieses Schickimicki-Sylt, sondern das Sylt, wenn man an einem März Morgen drei Stunden alleine am Strand entlanglaufen kann. Das ist ein Ort, an dem setze ich mich gerne hin, schaue aufs Meer und auf den Leuchtturm.

Wenn Sie dann dasitzen und überlegen, was es zum Abendessen geben soll, welche Küche reizt Sie?

Das kommt auf die Jahreszeit an. Aktuell ist es der Spargel, klassisch mit Schinken und Buttersoße. Im Winter ist es eher die norddeutsche Küche mit Grünkohl und Pinkel, aber ich bin auch gerne für etwas Mediterranes zu haben. Ich esse gerne Spaghetti, Meeresfrüchte oder eine schöne Rote Wurst auf dem Ulmer Wochenmarkt.

Haben Sie die Schwaben mit ihrem Essen noch nicht angefixt?



Nach Norddeutschland, Bodensee, Hessen und Franken: Max-Martin W. Deinhard ist in Ulm angekommen

Ich habe Spätzle machen gelernt! Meine Partnerin, übrigens eine echte Schwäbin, hat mir gezeigt, wie es geht.

Sie essen also auch gerne schwäbisches Essen?

Doch ja, passt schon.

Kochen Sie auch selbst?

Ich oder vielmehr wir kochen auch. Eher unkompliziert. Es geht dabei ums Quatschen und Spaß haben. So müssen es nicht mehrere Gänge sein.

Zur Geselligkeit gehört auch ein gutes Glas ...

Ich habe meine Getränkewohnheit ein bisschen angepasst. In Franken habe ich mehr Wein getrunken, den Silvaner. Hier bin ich aktuell auf „Berg“ und das Uli-Bier umgestiegen.

Mit wem möchten Sie gerne mal im Aufzug stecken bleiben?

Mit Helmut Schmidt!

Da müssen Sie eine gute Lungenfunktion mitbringen, wenn er die ganze Zeit raucht ...

An advertisement for Zwiefalter 1521 beer. The background is a grayscale image of a cityscape. In the center, the numbers '1521' are written in a large, bold, black font with a white outline. To the left is a circular logo for 'Zwiefalter Klosterbräu' with 'FÜNFHUNDERT JAHRE KLÖSTERLICHE BRAUKUNST' around the perimeter. To the right is a bottle of the beer. At the top, a banner reads 'HELLES VOLLBIER'. At the bottom, a red banner reads 'ERHÄLTlich BEI: FINKBEINER, REWE, E-CENTER, GETRÄNKE EHRET'. There are also some red circular stamps on the right side of the advertisement.



Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

Ein Leuchtturm.

Wenn Sie nicht beruflich aktiv sind, machen Sie am liebsten ...

... etwas an der frischen Luft, auf oder am Wasser, in den Bergen.

... meine neue schwäbische Heimat kennenlernen.

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

- Optimistisch
- Souverän
- kommunikativ

Ohne die folgende Lektüre geht es nicht ...

- „Ein Hund regelt“ von Stefan Boden
- „Südwendpresse“ + Schwäbische
- „Wirtschaft zwischen Acs und Bodensee“

Ihr Lieblingsort weltweit?

Der „Ellenbogen“ bei List auf Sylt.

Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

facebook, Instagram + Co!

Welche verborgenen Talente haben Sie?

- Spätzle machen
- Grillen
- Garten ausrotten

Können Sie hassen?

Vielleicht ganz kurz, aber ich bin nicht nachtragend!

Als Kind wollte ich werden ...

Kapitän zur See

Das darf er ja nicht im Fahrstuhl!

Hat ihn je interessiert, ob er das darf oder nicht?

Passivrauchen mit Helmut Schmidt wäre schon okay (lacht).

Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

... **Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer?**

Ein geschätzter Kollege, der die gleichen Herausforderungen in der Krise hat wie ich.

... **Uschi Knapp?**

Eine fleißige und sympathische Mitarbeiterin der Innovationsregion, die für mich sehr wichtig ist, weil ich Schriftführer bin, sie aber die Protokolle schreibt (lacht).

... **Ihrem Vorgänger, Otto Sälzle?**

Ein fabelhafter Vorgänger, der mich prima eingearbeitet hat, und einfach ein ganz feiner Kerl ist.

Beeindruckt Sie, dass er 23 Jahre lang die IHK Ulm vorangetrieben hat?

Das beeindruckt mich auf jeden Fall und er hat seine Fußstapfen hinterlassen.

Wäre das auch für Sie die Perspektive, den Job 23 Jahre lang zu machen?

Ja und das Schöne ist, ich kann es sogar noch ein paar Jahre länger machen als er!

Ihr Wunsch an Ulm?

Erzählt der Welt mehr, wie toll wir sind!

Macht Ulm das zu wenig?

Ja! Die Region Ulm ist so klasse, das wissen die Ulmer und die aus der Region, aber das wissen die in Würzburg schon wieder nicht mehr. Wenn wir hier Fachpersonal, junge Leute brauchen, müssen wir ein bisschen mehr zeigen, was wir draufhaben. Wir haben ein gewisses Understatement, das man reduzieren könnte.

Zurück zur großen Reichsstadt und „Ulmer Geld regiert die Welt“?

Ich denke schon! Und unsere Unternehmen (auch die der Region) erwirtschaften es.

Unsere obligatorische „Schlussfrage“:

Bitte stellen Sie dem SpaZz eine Frage ...

Welche Berufsausbildung würde der SpaZz machen? ■

INFORMATION

IHK Ulm,
Olgastraße 95-101, 89073 Ulm,
www.ulm.ihk24.de
Corona-Hotline:
Tel. 0731 173-333

**ICH BIN JOGGER
AUS SIEGERLAUNE**

**ERST WENN ALLES BANANE IST,
BIN ICH VOLL DABEI!**



**täglich
macht glücklich**

**JOGGING®
Brot & Brötchen**

mit Banane





Mehr Nähe (nach Corona!)



Jeden Monat schreibt hier

Lena Christin Schwelling, 27,

Stadträtin der Grünen,

beruflich unterwegs für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, Masterstudentin an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg, immer auf Achse und das auf der Schiene.

Die Fußgängerzone trotz besten Wetters wie ausgestorben, Stühle der Außenbewirtung am Marktplatz und im Fischerviertel an die Tische gekettet, keine Konzerte oder Demos, höchstens zwei Leute je Bank am Donauufer – hätte mir das jemand im Februar erzählt, ich hätte es nicht für möglich gehalten. **Die Maßnahmen zur Eindämmung** der Corona-Pandemie sind drastisch. Über die wirtschaftlichen Auswirkungen wird viel gesprochen, über die Einsamkeit, die sie aber auch bedeuten wird, vor allem viel geschwiegen. Einsamkeit ist ein Tabuthema in unserer Gesellschaft, aber sie gibt es gerade in Großstädten. In Ulm sind Singlehaushalte mit 46 % die mit Abstand häufigste Form. Vor allem ältere Menschen trifft die Kontaktvermeidung besonders hart, denn das Kaffeetrinken beim Bäcker, das Schwätzchen mit den Nachbarn oder der Besuch der Familie müssen in diesen Zeiten ausfallen. Aber auch junge

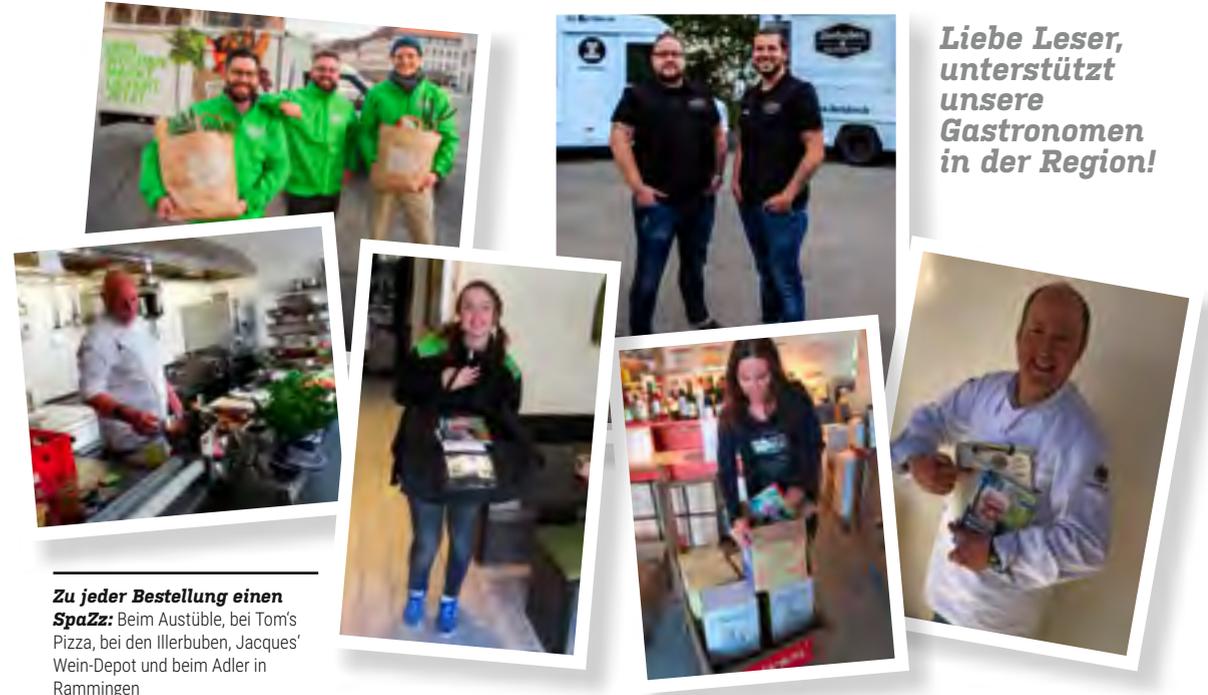
Menschen können einsam sein. Homeoffice statt Plausch mit den Kollegen, alleine lernen statt Vorlesungen und Lerngruppentreffen, keine Dates, kein Glas Wein mit den Freundinnen, ja nicht einmal gemeinsam Sport machen im Verein. Und auch wenn junge Menschen tendenziell recht online-affin sind, gibt es Dinge, die Chats, Telefonate und Videokonferenzen nicht ersetzen können: Umarmungen, gemeinsames Lachen bei einer Verabredung von Angesicht zu Angesicht und überhaupt jede Form von körperlicher Nähe.

Ja, an Covid-19 kann man sterben, aber an Einsamkeit auch, und dagegen wird es auch nie einen Impfstoff geben.

Die Solidarität, die gerade jetzt in der Krise in der ganzen Stadt sichtbar wird, gilt es auch nach Corona zu leben. Einsamkeit ist nicht ansteckend und es braucht keine medizinischen Kenntnisse, um sie zu lindern, nur Nähe und Miteinander.

Den SpaZz bequem nach Hause

Genuss bestellen – Lesegenuss dazu bekommen



Liebe Leser, unterstützt unsere Gastronomen in der Region!

Zu jeder Bestellung einen SpaZz: Beim Austüble, bei Tom's Pizza, bei den Illerbuben, Jacques' Wein-Depot und beim Adler in Rammingen

Ungewöhnliche Wege in Krisenzeiten: Im letzten Monat fanden unsere SpaZz-Magazine ganz neue zusätzliche Wege in die Hände unserer Leser. Wer viel zu Hause war und nicht an seiner üblichen Auslagestelle vorbeikam oder den SpaZz direkt bei uns in der Olgastraße abholte, bekam seine Lektüre zusammen mit dem Abendessen nach Hause geliefert. Wir konnten uns auf einige Restaurants und Lieferdienste aus der Umgebung verlassen, die mit jeder Pizza, jedem Burger und jeder Flasche Wein ein Exemplar unserer April-Ausgabe auf den Weg brachten. **cs**

INFORMATION

Sie haben einen Lieferdienst oder eine Abholstation und wollen Ihre Gäste mit dem SpaZz erfreuen?

Wir bringen ihn gerne **kostenfrei** bei Ihnen vorbei.

Bitte schreiben Sie eine **E-Mail** an info@spazz-magazin.de

Illerbuben
www.illerbuben.de

Herrn von Schwaben
www.herrvonschwaben.de

Tom's Pizza
www.toms-ulm.de

Landgasthof Adler in Rammingen
www.adlerlandgasthof.de

Jacques' Wein-Depot Ulm,
www.jacques.de/depot/52/ulm/

Austüble in Elchingen
www.austueble.de

Mein Wochenmarkt Online
www.mein-wochenmarkt.online

**DER SPAZZ SAGT
VIELMALS DANKE
FÜR EUREN EINSATZ!**

+++ KURZMELDUNGEN +++ KURZMELDUNGEN +++ KURZMELDUNGEN +++ KURZMELDUNGEN +++ KURZMELDUNGEN +++

Secrets – Dessous
jetzt auch online verfügbar



Die meisten Läden mussten schließen, so auch das Unterwäsche- und Bademodenfachgeschäft Secrets am Kornhausplatz in Ulm. Ausgerechnet die umsatzstärksten Monate brachen weg, während die Ausgaben natürlich weiterlaufen. Innerhalb kürzester Zeit reagierte Inhaberin Bettina Reichhart und legte einen Onlineshop an. „Das war natürlich sehr viel Arbeit, gerade auch bei den rechtlichen Dingen musste ich mich erst einmal einarbeiten,“ so Bettina Reichhart. Jetzt ist es geschafft, und auch Beratung per Videoanruf ist möglich. Für alle SpaZz-Leser gibt's außerdem noch einen Rabatt. Einfach bei der Bestellung das Wort SpaZz mit angeben und ihr bekommt 15 %!

www.secrets-dessous-shop.de

Wohnmarktbericht 2020
mit Sonderseite zur Corona-Pandemie



Zum siebten Mal veröffentlicht Tentschert Immobilien den Wohnmarktbericht für die Region Ulm/Neu-Ulm. Nach dem Erfolg der letzten Jahre wird die Auflage in diesem Jahr auf 8.500 erhöht und der Umfang des Berichts um die Städte Senden, Weißenhorn, Langenau und Ehingen erweitert. Tentschert Immobilien und das iib-Institut fungieren so als Marktbericht-erstatte und informieren auf verständliche Art und Weise zum Beispiel über Durchschnittspreise und -mieten für Häuser und Wohnungen in den unterschiedlichen Stadtteilen und die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Immobilienmarkt. Der Bericht kann kostenfrei bestellt werden.

www.tentschert.de/unternehmen/marktbericht



Einsatzkritische Kommunikation der Zukunft

Let's create **the future of professional mobile radio** together!



Kreativität auf allen Ebenen:

Wir sind neugierig, mutig, leidenschaftlich und offen für Neues

Branche

Telekommunikation

Mitarbeiter

240

Standorte

Ulm, Sulzbach (Ts.), Berlin

Ansprechpartnerin für Bewerber

Daniela Frank (Head of HR)

0731 1751 1538

Adresse

Airbus Secure Land

Communications GmbH

Söflinger Straße 100

89077 Ulm

jobs@securelandcommunications.com

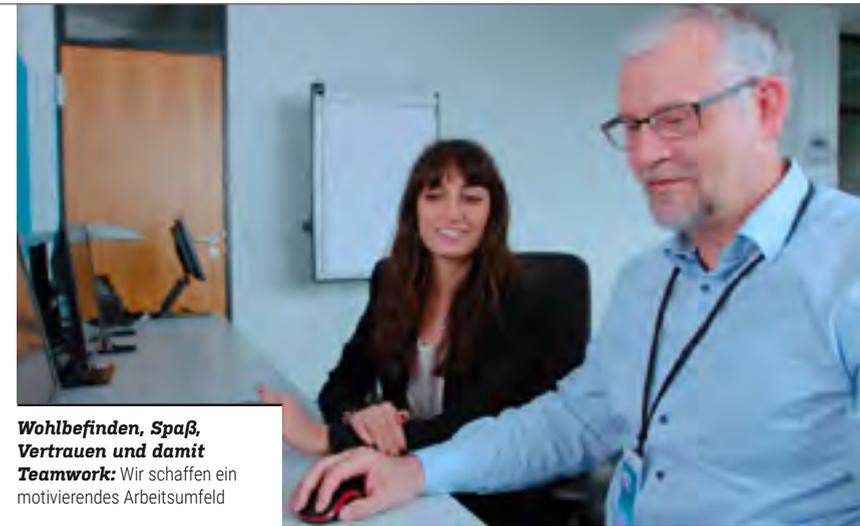
www.securelandcommunications.com



Die Airbus Secure Land Communications GmbH ist ein Unternehmen der Airbus Group mit Fokus auf professionellen Mobilfunklösungen. Wir bieten unseren Kunden Lösungen für mobile, taktische Kommunikation an. So unterstützen wir die Arbeit von echten Helden: Polizisten, Feuerwehrleute und andere Rettungskräfte setzen unsere Kommunikationslösungen täglich ein. Unser Portfolio, das auf Schmalband- und Breitbandtechnologien basiert, umfasst Sprach-, Daten- und Multimedia-Anwendungen, die eine sichere, zuverlässige und effiziente Zusammenarbeit ermöglichen. Wir sind stolz darauf, damit einen Beitrag zur Stabilisierung der weltweiten Sicherheit zu leisten.

Als globale Familie hat Secure Land Communications rund 1.150 Mitarbeitende in 17 Ländern. In Deutschland arbeiten in Ulm sowie an den Standorten in Sulzbach (Ts.) und Berlin rund 240 Mitarbeiter*innen z. B. im Solution Management, im Customer Support Engineering oder im Projektmanagement daran, unsere Produkte und Lösungen noch innovativer und sicherer zu machen. Vor dem Hintergrund einer 70-jährigen Firmengeschichte gestalten wir die Migration unserer Kundennetze auf Architekturen des Mobilfunkstandards 5G und verfolgen die Erweiterung auf neue Anwendungsgebiete, wie z. B. missionskritische Apps. Wir beteiligen uns auch an multinationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, um die nächste Generation der kritischen Kommunikation voranzutreiben.

Als Arbeitgeber des Monats bieten wir sowohl die Sicherheit eines großen Konzerns als auch die Innovationsfähigkeit eines dynamischen Technologieunternehmens. Wir schaffen ein motivierendes Arbeitsumfeld, das Wohlbefinden, Spaß, Vertrauen und damit Teamwork fördert. Wir zeichnen uns durch flache Hierarchien und ein familiäres Miteinander aus. Wir sind neugierig, mutig, leidenschaftlich, offen für Neues und schätzen Kreativität auf allen Ebenen. Zu den Leistungen für unsere Mitarbeiter*innen gehören ein attraktives Gehaltspaket (IG Metall), eine umfangreiche Altersvorsorge sowie spannende Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Das Ganze wird abgerundet durch ein interes-



Wohlbefinden, Spaß, Vertrauen und damit Teamwork: Wir schaffen ein motivierendes Arbeitsumfeld



santes Gesundheitsangebot. Auch die Work-Life-Balance kommt bei einer 35-Stunden-Woche und der Möglichkeit zu Telearbeit/Home Office nicht zu kurz.

Und wie fühlen sich unsere Mitarbeiter*innen bei uns?

Chalaphan (Validation & Testing): „Auch nach 15 Jahren im Unternehmen lerne ich Neues dazu. Unsere Abteilung trifft sich täglich um 9 Uhr zum Daily Stand Up Meeting. Dabei stellt jeder vor, an welchen Tasks gerade gearbeitet wird und was geplant ist. Anschließend organisiere ich meinen Tag selbst. In unserem Team testen wir, wie die einzelnen Systemkomponenten zusammenspielen. Ich habe eine vielfältige Tätigkeit, installiere z. B. Software oder organisiere Endurance Tests. Jede unserer getesteten Komponenten ist anders, wir nutzen sowohl eigene Produkte als auch Fremdkomponenten. Wenn etwas nicht funktioniert, geht es darum, herauszufinden, wo der Fehler liegt, und gemeinsam Lösungen zu finden. Die Kombination aus selbständiger Arbeit und Aufgaben im Team macht mir viel Spaß – ebenso wie der internationale Austausch mit den Kollegen in Finnland und Frankreich.“

Pascal (Radio Access Network): „Ich mag die Herausforderungen, die an mein technisches Know-how gestellt werden, und den Kundenkontakt. In unserem Team beschäftigen wir uns mit Basisstationstechnik, dazu gehört z. B. die Anbindung an die Vermittlungsstelle. Wir erarbeiten Lösungskonzepte, simulieren Funknetzabdeckungen und unterstützen Kunden. Ich arbeite größtenteils selbständig. Bei vielen Fragen benötige ich aber Unterstützung von Kollegen. Bei uns hat jeder sein Spezialgebiet und alle sind immer sofort bereit zu helfen. Als Ausgleich verbringe ich die Pausen am liebsten im Park mit den Kollegen, mit denen ich auch privat viel unternehme. Wir sind insgesamt recht sportlich unterwegs und nehmen u. a. bei Marathonläufen oder Rudern gegen Krebs teil. Die persönliche Note bei solchen Aktivitäten hilft meiner Meinung nach sehr bei der Zusammenarbeit und der schnellen Kommunikation innerhalb der Firma.“



AIRBUS

Karriere

ARBEIT

- Flexibles Gleitzeitmodell
- 35 Std./Woche
- Vergütung nach Metalltarif
- Telearbeit

ZUSATZLEISTUNGEN

- Betriegl. Altersvorsorge
- Kantinennutzung bzw. Verpflegungszuschuss
- Kinderferienbetreuung
- Jobticket (Zuschuss ÖPNV/DB)
- Leasing von Kfz zu vergünstigten Bedingungen
- Betriebsärztl. Betreuung und Sozialberatung

FACH-/FÜHRUNGSKRÄFTE

- Ingenieure (m/w/d)
- Elektro-/Nachrichtentechnik
- Informatiker (m/w/d)
- Data Center Technologien
- IT Security
- IT/IP Design
- Test & Validation
- Customer Support
- 4G/5G

„Wenn Sie an einer Aufgabe mit gesellschaftlicher Relevanz arbeiten wollen, kundenorientiert, innovativ und an spannenden Aufgaben interessiert sind, sollten wir uns kennenlernen!“
Markus Kolland, CEO





Walter Feucht:
Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen,
Knallbonbon-Veranstalter, Familienvater, Ex-Stadtrat

HEUTE 23. APRIL 2020

HÄTTE, HÄTTE, FAHRRADKETTE ...

Wir nehmen an, es könnte sein, aber das sind jetzt nur Spekulationen, mit 500.000 Toten müssen wir rechnen, Masken bringen nichts, Masken bringen doch etwas ... dann dazu der regierende Virologe Prof. Drosten, nach dessen Vorschlägen die ganze Regierung und Ministerpräsidenten hüpfen wie wildgewordene Springmäuse.

Früher war es so: Der König hielt das Volk arm, die Bischöfe das Volk dumm ... das machen die Kirchen auch heute noch so. Merkel, Söder, Laschet, Spahn und Co. machen jetzt beides, pflegen den Neoabsolutismus in Perfektion und das zu willigen Lemmings degradierte Volk stimmt freudig in ein Halleluja mit ein. Ist doch schön, jetzt haben wir die reduzierte Lebensqualität, die viele „Fridays for Future“-Jünger für so erstrebenswert halten. Wie schwärmen sie doch von der „neuen Normalität“ – was immer das sein soll – und davon, wie schön doch die Heimat ist. Was für ein Jammer, dass die Stickoxidwerte trotz Dieselverbot nicht nach unten gegangen sind, wie man las.

Dass den Bürgern die Freiheitsrechte schleichend entzogen werden, China als geradezu positives Beispiel für Tracing genannt wird, ist doch nicht verwunderlich. Auch in Ulm gibt es Digitalprofessoren, die es einfach geil finden, wie toll man doch vom Homeoffice aus arbeiten kann. Sozialer Kontakt? Wo denken Sie denn hin? Da bekommt man Corona, Herpes oder gar noch einen Tripper. Da ist der Grupensex mit Robotern schon eine andere Dimension, einfach affengeil! Eremit zu sein ist freiwillig und für eine gewisse Zeit gut, aber jetzt ist es ein MUSS, eingesperrt zu sein.

Wissen Sie was, ich finde den Virus, die sogenannte neue Normalität und diese reduzierte Lebensweise, das Eingesperrtsein, megascheiße! Und wenn das lange noch so

weitergeht, dann wird die „neue Normalität“ hier im Lande ganz anders aussehen, wie sie jetzt so zuckersüß besungen wird. Dann wird android geprügelt und nicht nur in Computerspielen, sondern ganz fleischig und real.

Die Realität über viele Jahre ausgeschlossen, hat auch ein Ulmer Additive- und Schmierstoffhändler, der sich immer als selbständiger Vorzeigeunternehmer aufspielte, es nie wirklich war und immer am Zipfel eines Großkonzerns hing. Er zitterte wie Espenlaub im Winde, dass die Wahrheit, nie ein selbständiger Unternehmer gewesen zu sein, an die Öffentlichkeit kam. Jetzt tönt er wieder, was er für seine „Mitunternehmer“ alles tun würde: Bis zur Hälfte seines Vermögens würde er opfern, tönt er seit Jahren, meistens bei Weihnachtsfeiern. Ja dann soll er es doch endlich tun und nicht nur drüber schwätzen. Wer jede seiner Wohltaten den Medien mitteilen muss, diese Mitteilungen professionell befeuert, ist kein Großer, sondern letztendlich ein kleiner Selbstdarsteller, der unter Minderwertigkeitskomplexen zu leiden scheint. Man muss Mitleid mit ihm haben, ihn nicht einmal ernst nehmen.

Übrigens: Die Neu-Ulmer Stadtverwaltung und Teile des Stadtrats sollten für den Deutschen Kleinkunstpreis für Comedy vorgeschlagen werden. Nach der Nummer mit dem Stadtbauamtsdirektor ist die Bestellung von Frau Destruelle zur Leiterin der Stabsstelle Justitiariat eine weitere Nullnummer. Eigentlich sollten berufliche Qualifikationen ein Hauptmerkmal für eine Berufung sein und nicht eine Mauschelei.

**Bleiben Sie gesund!
Seriös, aber herzlich
Walter Feucht**



Das ultimative Spazz-Ulm-Spiel gegen Langeweile



... zum Herausnehmen oder direkt im Heft spielen.

In der derzeitigen Krise haben Brettspiele im heimischen Wohnzimmer Hochkonjunktur. Mit dem neuen Spazz-Ulm-Spiel gibt es eine **spaßige Alternative zu den gängigen Klassikern**. Das Beste daran: Mit lokalem Bezug

Idee, Gestaltung, Fotos:

Philip Schneider, Michael Stegmaier,

Daniel M. Grafberger

WAS MAN DAFÜR BRAUCHT:

Einen Würfel, jeweils eine Spielfigur für jeden Mitspieler – das kann ein Stein, ein kleiner Haushaltsgegenstand, eine Figur aus einer bestehenden Spielesammlung, ein Glas Schnaps (so wird es schnell zum Trinkspiel) oder ein ganz anderer Gegenstand sein – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

SPIELABLAUF:

Alle Figuren werden auf den Startpunkt rechts unten gesetzt. Jeder Spieler hat die Aufgabe, die eigene Spielfigur schnellstmöglich ins Ziel zu bekommen. Die Anzahl der Würfelrollen gibt die Anzahl der Schritte auf dem Spielfeld an. Die einzelnen Schritte sind der Reihe nach nummeriert.

Einige Felder bergen Überraschungen. Auf den Feldern mit Bild stehen Anweisungen, die dem Spieler helfen, aber auch übel mitspielen können. Steht ein Spieler auf einem Feld, auf das der nächste nachziehen würde, so kann er diesen Spieler herauswerfen, dieser muss dann wieder vom Startpunkt beginnen (bei der Variante mit dem Schnapsglas muss dieses zusätzlich ausgetrunken werden). Gewonnen hat, wer zuerst das Ziel erreicht.

PRÄSENTIERT VON:



**VIEL SPASS
BEIM MUNTEREN SPIELEN!** →



**Wir suchen
ELEKTRIKER (M/W/D) ODER ELEKTRONIKER (M/W/D)
für unser Entwicklungsteam**

Sie suchen eine neue Herausforderung und möchten Ihren Horizont erweitern?

Ihre Kompetenz:

- Sie haben ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Elektrotechnik, Elektronik oder Mechatronik
- Sie finden sich in einem smarten Team zurecht und arbeiten zielorientiert
- Sie sind bereit Ihre guten Kenntnisse in der Programmierung und Inbetriebnahme von Steuerungen zu vertiefen und zu erweitern
- Sie verfügen über gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir möchten Ihnen gerne diese Aufgaben übertragen:

- Schaltpläne für Fahrzeuge und Aggregate erstellen und auslegen
- Steuerungen (Plus+1, Siemens S7, FU) programmieren
- Steuerungsprogramme optimieren und anpassen
- Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen

SAUER BIBUS bietet Ihnen die Umgebung in der Sie Ihre Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln können. Ein leistungsbezogenes Einkommen nach einer spezifischen und umfassenden Einarbeitung können Sie voraussetzen.
z.Hd. Frau Knoll, c/o SAUER BIBUS GmbH, Lise-Meitner-Ring 13, D-89231 Neu-Ulm, Telefon: +49 (0) 731 1896-111, Email: hknoll@sauerbibus.de

www.sauerbibus.de





„Wie hat die Krise Ihren Arbeitsalltag verändert?“

Die Krise hat dank des neuartigen Corona-Virus das Leben verändert. Manche Branchen arbeiten härter, manche Berufsgruppen sind vom Lockdown in ihrer Existenz bedroht. Der SpaZz hat bei Menschen in der Region nachgefragt, wie die Krise ihren Arbeitsalltag verändert hat

Interviewerin: Christin Schiele

SIE KENNEN AUCH

EINEN

HELDEN DER KRISE?

Schreiben Sie uns:

redaktion@spazz-magazin.de



Tim Polak 37 Jahre

Notfallsanitäter

„ Wir sorgen dafür, dass rund um die Uhr jemand für euch da ist, wenn ihr medizinische Hilfe braucht. Da wir zur kritischen Infrastruktur gehören, müssen wir besonders aufpassen, dass wir nicht selbst unter Quarantäne gestellt werden. Das bedeutet für uns: den ganzen Tag mit Mundschutz und viel Händedesinfektion verbringen.

Deshalb: Bitte beantwortet unsere Fragen im Einsatz ehrlich und verschweigt uns nichts, damit wir nicht selbst zwei Wochen zur Sicherheit unter Quarantäne gestellt werden und weiterhin für euch da sein können! Mit den FFP-Schutzmasken bekommt man nicht so gut Luft. Alle, die diese Dinger tragen müssen, stehen deshalb gerade unter besonderer Belastung. Dazu kommt dann oft noch der Schutzzug, der auch noch gut warmhält.

FAIRTRAUEN SIE DEM TESTSIEGER. ZUM 5. MAL IN FOLGE AUSGEZEICHNET.



ZUM 5. MAL IN FOLGE

GEHEN SIE BEIM VERKAUF IHRER IMMOBILIE AUF NUMMER SICHER UND LASSEN SIE SICH VON UNS UNVERBINDLICH BERATEN.

TELEFON 07 31 . 379 522-0

www.tentschert.de

WIE VIEL IST IHRE IMMOBILIE WERT?
Wir erstellen Ihnen eine kostenlose Kaufpreis-Analyse.*

* Gilt für Objekte im Umkreis bis 25 km sowie für maximal ein Objekt pro Kunde.



Ihr
Martin Tentschert



TENTSCHERT

Immobilien IVD · seit 1986

volksbank-ulm-biberach.de

Unser Versprechen: für alle erreichbar bleiben.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Liebe Kundinnen und Kunden, wir sind auf vielen unterschiedlichen Kanälen für Sie da. Rufen Sie uns an (0731 183-0), vereinbaren Sie einen Beratungstermin (Beratungszeit: 8-20 Uhr) oder nutzen Sie einfach unser Online-Banking oder die VR-BankingApp.

Volksbank Ulm-Biberach eG



Foto: Stadtarchiv Ulm/Katja Wallmisky

Gerhard Heise 60 Jahre
Bus- und Tramfahrer

„ Seit wir Fahrer durch die Absperrungen von den Fahrgästen abgeschirmt sind, gibt es weniger Verzögerungen beim Fahrgastwechsel. Und auf den Straßen ist viel weniger los, das macht meinen Job angenehmer, es fährt sich ruhiger – ideal wäre es, wenn das so bleiben würde, aber das ist natürlich eine Utopie. Außerdem säubern wir die Schalter, bevor wir abgelöst werden, und desinfizieren prinzipiell öfter die Hände.

Gerold Noerenberg 62 Jahre
Ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm

„ Mein Arbeitsalltag besteht seit Beginn der Coronakrise zu 90 Prozent aus Vorgängen, die direkt oder indirekt mit der Pandemie zu tun haben. Intern haben wir die Arbeitsabläufe komplett umgestellt: Besprechungsrunden gibt es so gut wie keine mehr, stattdessen tauschen wir uns in Telefon-Konferenzen und per Mail aus. Wir stellen uns quasi fast stündlich auf neue Situationen ein, justieren neu, planen um oder legen neue Vorgehensweisen fest. Dabei haben wir immer den gesundheitlichen Schutz der Bürgerinnen und Bürger, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Aufrechterhaltung der städtischen Leistungen im Blick. Die Stadtverwaltung Neu-Ulm hat den Schalter von ‚Normalbetrieb‘ quasi komplett umgelegt auf ‚Corona-Betrieb‘.



Franziska Wenzel 37 Jahre
Krankenschwester und Stationsleitung ZINA (Zentrale Interdisziplinäre Notaufnahme) Universitätsklinikum Ulm

„ Für mich persönlich sind es logistische sowie organisatorische Herausforderungen, die zeitnah umgesetzt werden müssen. Dies kann der Dienstplan oder die Umorganisation in der Notaufnahme sein. Daraus entstehen dann viele Fragen und insgesamt ist der Gesprächs- und Besprechungsbedarf gestiegen. Eine nicht ganz einfache Aufgabe stellt für mich auch die Kinderorganisation dar, da mein Partner auch in diesem Beruf tätig ist.

Frederik Faul 32 Jahre
Montagefacharbeiter und Jugendgruppenleiter und Feuerwehrmann bei der Freiwilligen Feuerwehr Ulm

„ In diesen Zeiten haben wir als Feuerwehr nun noch striktere Regeln und Abläufe für unsere Einsätze, um den Menschen sicher helfen zu können. Glücklicherweise können wir uns auf unsere Erfahrung und die gute Zusammenarbeit mit den Kameradinnen und Kameraden verlassen, um trotzdem jeden Einsatz sicher und gesund zu bewältigen.



Alessandro Nestola 33 Jahre, Restaurantfachmann (links)
Raffaele Manzo 38 Jahre, Koch
Betreiber des Restaurants „Il Gusto“ in Neu-Ulm



„ Wir mussten das Konzept schlagartig ändern: Anstatt Leute im Restaurant zu bedienen, gibt es nur noch Speisen zum Mitnehmen oder geliefert. Man kämpft sich durch den eingeschränkten Alltag und zugleich lernen wir eine neue Dienstleistung kennen, nämlich die Speisen nach Hause zu bringen. So können wir unsere Gäste, die daheimbleiben, mit guten Speisen verwöhnen.

Schlössle **„Bierbraten to go“**
Unser Außer-Haus-Dienst
Mittwoch – Samstag 16-20 Uhr, Sonntag 12-20 Uhr
Abholung oder Zustellung (NU, Offenhausen, Pfuhl, Burlafingen)
Bestelltelefon: 0731-77390
Speisekarte unter: www.schloessle.com
Brauerei und Gasthaus Schlössle, Schlössleweg 3, 89231 Neu-Ulm

Metzgerei Geydan Gnammt Gourmet Catering

Für all jene, die nicht auf unsere Leckereien verzichten möchten, aber nicht die Chance haben selbst zu uns zu kommen, sind unsere Chauffeure derzeit gerne für Sie „on the road“ und bringen **Ihren Einkauf direkt zu Ihnen nach Hause!**

Anruf am Vortag bis 15 Uhr genügt: **07 31 / 9 70 73-0**
oder per E-Mail an: **info@geydan-gnammt.de**





Gunter Czisch 57 Jahre
Oberbürgermeister der Stadt Ulm

Mein Terminkalender war zwar noch nie so leer wie seit Mitte März, doch der Schein trügt: Durch die Coronakrise ist die Arbeit im Rathaus zwar anders, aber nicht weniger geworden. Gespräche und Kontakte finden jetzt eben per Telefon- oder Videokonferenz statt. Ich freue mich aber schon auf die Zeit, in der ich wieder „unter die Leut“ darf, zu Veranstaltungen gehe und ins Gespräch mit den Menschen komme.

Ángel Ruiz-Kontara 30 Jahre
Klassenlehrer an der Montessori Schule in Neu-Ulm

Ich habe mich entschieden, die Krise als Chance zu begreifen, Neues zu machen, Neues zu lernen und über den eigenen Schatten zu springen. Seit der Schulschließung musste ich mich neu erfinden: Ich bin täglich telefonisch, per E-Mail oder Videoanruferreichbar, biete mehrstündige Webinare für die Schüler an, habe mich mit einigen Lern-Apps auseinandergesetzt und drehe eigene YouTube-Videos! Es geht nicht nur darum, den Jugendlichen weiter Wissen zu vermitteln – sie sollen sich weiterhin begleitet fühlen, wir sind nach wie vor für sie da! Ich bin kein Held, nur ein einfacher Lehrer, der seine Arbeit aus ganzem Herzen macht.



„Aus alt mach neu“

Ulms ganzer Stolz und mein persönliches Highlight: das Ulmer Münster. Ein Bauwerk, das meinen Blick immer wieder zu fesseln weiß, gigantisch und zugleich elegant und filigran. Obwohl es vielleicht eine Hymne verdient hätte, soll es hier keine geben. Eher möchte ich an dieser Stelle eine kleine Geschichte am Rande der Entstehung des Münsters teilen, die mich überraschte: Drei der Seitenportale des Münsters sind älter als der Bau selbst. Im Alten Friedhof, wo die Städter heute die sonnigen Frühlingstage genießen, stand ungefähr sieben Jahrhunderte früher eine Kirche. Da das Areal damals noch außerhalb der Stadtmauern lag, wurde sie in Kriegszeiten von den Feinden als Deckung genutzt, während die Gemeinde die Kirche nicht erreichen konnte. Kurz: Die Pfarrkirche musste weg und ein Neubau in der Stadtmitte musste her. Als der Bau des Ulmer Münsters in der Stadtmitte begann, begann auch der Abbau der Pfarrkirche auf der anderen Seite der Stadtmauer. Nach und nach wanderten zahlreiche Bauteile von einer Baustelle zur anderen – darunter auch die besagten Portale. So wurden drei Portale einer Kirche außerhalb der Stadt zu Teilen einer monumentalen Bürgerkirche, auf die die Stadt noch heute besonders stolz ist.



Älter als das Münster selbst:
Die Portale haben eine bewegte Geschichte

Genuss hat eine Adresse

Wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten
(bis auf Weiteres)
Mo-Fr: 15.30–18.30 Uhr
Sa: 10–14 Uhr

Bestellen Sie gerne Ihren Wein telefonisch, während der Öffnungszeiten, unter
Tel. 0731 24258
oder jederzeit per E-Mail an ulm@jacques.de

Jacques'
Jacques' Wein-Depot
Schillerstraße 1/6
89077 Ulm

swu.de/corona

Stadtwerke.
Verlass dich drauf.

#WirFürEuch

Wir sind für Sie da!

laufSinn
trail | natural | analyse

laufSinn
Weiser & Dr. Seidel GbR
Zeughausgasse 6
89073 Ulm
0731-71885453
www.laufsinn-ulm.de

Öffnungszeiten:
Dienstag – Freitag 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 14 Uhr

REHAPRO
PHYSIOTHERAPIE

IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT!

rehapro
Orhan Ramadani
Praxis für Krankengymnastik und physikalische Therapie
Gartenstraße 36
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 9756920

info@rehapro-online.de
www.rehapro-online.de

Test Test Contest

Der Innovationswettbewerb von Stadt Ulm und Sparkasse Ulm – nun mit neuen Terminen

Gerade in Zeiten von Corona, wo alle ungeduldig auf die Erfindung einer Medizin, eines Impfstoffes oder auch nur einer App zur Warenverfügbarkeit im Supermarkt warten, merken wir wieder: Ideen können die Welt verändern! Erfolgreiche Initiativen wie #WirVsVirus – an der sich auch Netzwerk-Partner des TTC beteiligen – zeigen, wie wichtig dabei gerade auch Ideen aus der Mitte der Gesellschaft sind. Doch Ideen brauchen Unterstützung. Was dem Ulmer Erfinder Albrecht Ludwig Berblinger seinerzeit nicht zuteil wurde soll sich 2020 nicht wiederholen. Beim Test Test Contest der Stadt Ulm und der Sparkasse Ulm soll möglichst niemand baden gehen.

14 innovative Projektideen wurden von einer heterogenen Expertenjury nach den Kriterien Neuigkeitswert, Innovationspotenzial und Allgemeinnützigkeit für die Teilnahme am TTC 2020 ausgewählt. Damit den Innovator*innen die Pandemie nun keinen Strich durch den Finanzplan macht, hat die Kulturabteilung der Stadt Ulm den Wettbewerb neu terminiert.

Der neue Wettbewerbsablauf sieht folgendermaßen aus:

MONTAG, 14. 09. 2020, 9.00 UHR CROWDFUNDING-FINANZIERUNG

Um 9.00 Uhr startet die **Crowdfunding-Finanzierung** auf www.test-test-contest.de. Bis Samstag, den 17. 10. 2020 um 12:00 Uhr, können Sie die von Ihnen favorisierten Projekte hier direkt unterstützen!

FREITAG, 25. 09. 2020, 19.30 UHR TTC-IDEEN-PITCH 1

Jury und Publikum entscheiden gemeinsam, welche Projekte ins Finale für den Berblinger Innovationspreis kommen.

SAMSTAG, 26. 09. 2020, 19.30 UHR TTC-IDEEN-PITCH 2

Jury und Publikum entscheiden gemeinsam, welche Projekte ins Finale für den Berblinger Innovationspreis kommen.

SAMSTAG, 17. 10. 2020, 18.00 UHR TEST TEST CONTEST – FINAL PITCH UND PREISVERLEIHUNG

Jury und Publikum entscheiden gemeinsam, welche Projekte mit einem Berblinger Innovationspreis von bis zu 15.000 Euro prämiert werden. Gleichzeitig endet hier auch das Crowdfunding und es werden die Projekte verlesen, die ihr Finanzierungsziel erreicht haben und ab sofort an die Realisierung gehen können.

Von technisch über sozial und nachhaltig bis hin zu kulturell und künstlerisch – beim TTC 2020 ist alles dabei, was uns potenziell nach vorne bringt. Lassen Sie sich überraschen, machen Sie mit und freuen Sie sich auf die Live-Veranstaltungen im Herbst mit informativem und kreativem Rahmenprogramm! **ps** www.test-test-contest.de



DAS DONAUBAD SCHAUFENSTER



Immer informiert: Die Social-Media-Kanäle des Donaubads!

Das Donaubad ist für die Wiedereröffnung gerüstet – Schließzeit im Juli entfällt

Im Moment muss das Donaubad geschlossen sein, aber überall im Bad wird fleißig gewerkelt: Es wird gereinigt, es wird renoviert, es wird poliert und die Technik erneuert. Damit am Tag, an dem das Donaubad wieder öffnen darf, alles perfekt ist – und das in allen Bereichen: Freibad, Erlebnisbad, Sauna und Gastronomie. So kann die reguläre Schließzeit entfallen. Übrigens: Abonnieren Sie doch die Social-Media-Angebote des Donaubads auf YouTube, Facebook, Instagram und Google+ – dann sind Sie immer bestens über Events, Aktionen, Hintergrundberichte, und Gewinnspiele informiert und sehen auch, was im Moment im Donaubad so passiert.

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Wiblinger Straße 55, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 985990, www.donaubad.de, info@donaubad.de

Termine – vorbehaltlich der Wiederöffnung

Langer Saunabend mit Motto: Immer am 1. Freitag im Monat
Entspannung im Meditationsraum im Saunabereich (nicht in den Ferien): Jeden Mi., 18 Uhr: Autogenes Training
Jeden Fr., 11.30 Uhr: Yoga
Schwimmabzeichen im Donaubad
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 bis 18 Uhr
After-Work-Salsaparty
Jeden Dienstag, ab 21 Uhr, in der Donaubar
Freibad
Jeden Mi. & Fr.: Frühschwimmen ab 7 Uhr

Verlosung + IHR PLUS IM SPAZZ

Donaubad und SpaZz verlosen 5 x 2 Welcome-Back-Tageskarten für Bad und Sauna! E-Mail mit **Betreff „Donaubad“ bis 10. 05. an verlosung@spazz-magazin.de.**



Wir engagieren uns gegen Genitalverstümmelung bei Mädchen in Afrika

Die Beschneidung von Mädchen mit all Ihren seelischen und körperlichen Folgen ist leider noch trauriger Alltag in vielen afrikanischen Ländern. Die Divinity Foundation hat sich zum Ziel gesetzt jungen Frauen in Kenia zu unterstützen um einer Genitalverstümmelung zu entgehen. Mit Spendenmitteln und mit Hilfe des Stamms der Massai wurde 2013/2014 ein Schutzhaus an der Grenze zu Tansania gebaut in dem betroffene Mädchen Zuflucht finden. Die Mädchen erhalten neben Unterkunft und Ernährung hier Schul- und Berufsausbildung. Jetzt ist der Bau einer dringend benötigten kleinen Krankenstation geplant.

Bitte unterstützen Sie uns mit Sach- oder Geldspenden bei dieser Aufgabe Spendenkonto:

Sparkasse Ulm
IBAN: DE 49 6305 0000 0021 117927
BIC: SOLADES1ULM



Die Ulmer Geschwister Dr. med. Christine Bauer u. Heidi Gaissmaier leisten regelmäßig medizinische Hilfe und Ausbildungshilfe im Rescue Home



Supportmitglied Heidi Gaissmaier unterrichtet im Rescue Home lebende Mädchen beim Anlegen eines Heilpflanzengartens

Support Ulm e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der das Ziel verfolgt einen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern zu leisten.

Webseite:
<https://www.support-ulm.de>



In unserer Gesellschaft legen immer mehr Menschen Wert auf regionale, nachhaltige Produkte. Vor allem in Sachen Fleisch spielt dies immer eine größere Rolle. In der neuen Serie spricht der SpaZz mit Metzgermeister Tom Schlotter klare Worte. **Wie geht es den kleinen Betrieben in der Krise?**

Fragen zur aktuellen Krise



TOM SCHLOTTER

im Zwiegespräch mit dem SpaZz:

- Fleischermeister mit eigenem Betrieb
- Initiator, Gründer und Inhaber von „Ulmer Land“
- geprüfter Ernährungsberater im Fleischerhandwerk
- Stellvertretender Innungsobmeister der Fleischerinnung Ulm-Alb-Donau
- gebürtiger Ulmer – original regional

INFORMATION

Sie möchten mehr über gutes Fleisch erfahren?

Seminare zum Thema:

Echt Schlotters – Die Metzgerei
Bahnhofstraße 5
89179 Beimerstetten
Tel. 07348 7819
www.echt-schlotters.de
www.ulmer-land.de

SpaZz: Herr Schlotter, wie wirkt sich die momentane Lage auf Ihren Betrieb aus?

Tom Schlotter: In Sachen Ladengeschäft wirkt sich die Lage sehr gut auf unser Geschäft aus. Allerdings haben wir starke Einbrüche in den Bereichen Catering, vor allem sind Lieferungen zu Festen derzeit komplett weggebrochen.

Für das Ladengeschäft haben Sie einige Auflagen bekommen. Wie schwierig ist es, den Mindestabstand und die damit verbundene Verantwortung für Ihre Kunden zu gewährleisten?

Gar nicht! Bei uns sind Kennzeichnungen auf dem Boden in unserem Verkaufsraum aufgemalt. Bisher halten sich all unsere Kunden strikt daran. Zudem weisen wir mit einem Schild an der Eingangstür daraufhin, dass maximal drei Personen auf einmal den Laden betreten dürfen.

„Unterstützt regionale Händler in der Krise“, lauten einige Aufrufe. Hilft dieses Denken bei einer Rückbesinnung zu kleineren Produzenten vor Ort?

Aufgrund der Tatsache, dass die Menschen durch Ausgangsbeschränkungen

und die Vorgaben der Politik stark an ihren Wohnort gebunden sind, werden regionale Händler automatisch besser frequentiert und damit unterstützt. Sicherlich gibt es auch eine Rückbesinnung zu den lokalen Werten bei einigen Menschen.

Sind Sie betroffen von Kurzarbeit für Ihre Mitarbeiter, setzt die Krise Ihnen finanziell sehr zu?

Aktuell beschäftigen wir niemanden auf Kurzarbeit. Da das Ladengeschäft um rund 35 Prozent besser läuft als zuvor ist dies auch keine Option. Aber auf der anderen Seite sind wir natürlich finanziell stark betroffen durch Absagen von Festen, Veranstaltungen und dem wegfallenden Catering.

Ist ein Lieferservice eine Option, vor allem für kleine Unternehmen wie bei Ihnen?

Auf jeden Fall, ja! Wir haben das auch schon erfolgreich umgesetzt. Wir bieten einen Lieferservice vor Ort und in die umliegende Region an. Die Bevölkerung nimmt dieses Angebot vermehrt sehr gut an, was uns natürlich weiterhilft.

UNSERE NEUE PRIMETIME: JEDERZEIT!

Die RegioTV-Mediathek. Mehr daheim geht nicht.



Sie wollen gewinnen?
Dann schicken Sie eine **E-Mail** mit dem **entsprechenden Betreff** an
verlosung@spazz-magazin.de – Adresse nicht vergessen!

Bessere Fotos mit dem Smartphone



... mit dem Smartphone-Zubehör von Cellularline. Der „Compact“ Selfie-Stick ist ein leichter und faltbarer Bluetooth Selfie-Stick, der sich für all diejenigen eignet, die gerne Selfies in Gesellschaft schießen. Dank geringer Abmessungen kann man das Gerät immer in der Tasche oder im Rucksack dabei haben. Mit dem Selfiecase haben Sie eine glitzernde Schutzhülle, die sich dank ihrer harten Oberfläche fest an Scheiben und Spiegeln befestigen lässt.

Selfies zu machen war noch nie so einfach und glamourös: Die vielen Glitzerpartikel verwandeln jedes iPhone in ein funkelndes Juwel, das für Foto-Shootings bereit ist. Der Anti-Schock-Rahmen aus griffigem Material liegt sicher in der Hand und sorgt für optimalen Geräteschutz.

Der SpaZz verlost 3 Selfie-Sticks und 5 Selfie-Schutzhüllen von Cellularline

BETREFF: Cellularline + Wunschgewinn (+ Smartphone-Modell für die Schutzhülle)

EINSENDESCHLUSS: 20. Mai 2020

INFORMATION

www.cellularline.com

„Off the beaten Track“



... heißt das Debütalbum von Cellistin und Sängerin Mara. „Unser glücklichster Lebensweg ist immer abseits der ausgetretenen Pfade“ – davon ist die Cellistin und Sängerin Mara überzeugt, und so heißt auch ihr Debütalbum: „Off the beaten track“. Auch

im Ulmer Philharmonie Orchester hat sie schon mitgewirkt. Mit ihren klassischen Wurzeln verleiht sie jetzt Pop-Songs von Garbage oder The Cure einen neuen, verträumten Anstrich und ergänzt das Album auch mit Songs aus ihrer eigenen Feder.

Der SpaZz verlost 4 x das Album „Off the beaten track“ von Mara auf CD

BETREFF: Mara

EINSENDESCHLUSS: 20. Mai 2020

INFORMATION

www.mara-cello.de

Der Arztbesuch in Krisenzeiten

Die aktuelle Coronakrise hat notwendigerweise zu erheblichen Einschränkungen in unserem alltäglichen Leben geführt. Für die **medizinische Versorgung trifft dies erfreulicherweise nur in wenigen Bereichen zu**

Arztpraxen werden in Zeiten der Corona-Krise häufig gemieden. So scheint eine ärztliche Betreuung schwierig. Die Privatpraxen im Areion-Zentrum stehen unverändert bei Krankheitsfällen zur Verfügung. Das Patientenmanagement berücksichtigt in besonderem Maße die Sorge mancher Patienten vor einem erhöhten Ansteckungsrisiko. Dies beginnt bereits beim Betreten des Hauses. Nachdem in der hauseigenen Tiefgarage bequem das Fahrzeug kostenlos abgestellt ist, betreten die Patienten einen weitläufigen Eingangs- und Empfangsbereich der sicherstellt, dass zwischen den Wartenden nicht nur der Mindestabstand eingehalten wird, sondern jeder Patient für sich ohne Nebensitzer alleine warten kann. Bei allen Patienten erfolgt am Empfang eine kontaktlose Messung der Körpertemperatur. Patienten mit Fieber werden nicht in den zentralen Wartebereich weitergeleitet. Die Wartezeiten im zentralen Wartebereich sind gering und betragen in der Regel weniger als 10 Minuten. Innerhalb dieses Zeitraumes werden die Patienten dann einzeln den jeweiligen Praxen zugeführt.

Für Hochrisikopatienten, die ihre Wohnung auf keinen Fall verlassen möchten, bieten die Privatpraxen eine bequeme Videosprechstunde an, die zwar den direkten Arzt-Patienten-Kontakt nicht ersetzen, aber in vielen Fällen zumindest dringliche Fragen klären kann.

Sollte eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegen oder vermutlich eine Infektion durchgemacht worden sein, bittet das Areion-Zentrum dies mitzuteilen. In diesen Fällen kann, in besonders dafür vorgesehenen Räumlichkeiten, ein Nasen-/Nasenrachenabstrich zum Virusnachweis erfolgen.



Digitale Sprechstunden:
Der Arztbesuch kann teilweise auch virtuell stattfinden



Ferner verfügt Areion über die Möglichkeit, einen Antikörper-Schnelltest durchzuführen: Im Rahmen einer Virusinfektion bildet der menschliche Körper IgM- und IgG-Antikörper. Hierbei handelt es sich um körpereigene Abwehrstoffe, die vor einer erneuten Infektion mit dem gleichen Virus schützen können. Dies trifft mit hoher Wahrscheinlichkeit auch auf das Coronavirus zu. Der Schnelltest liefert innerhalb von 30 Minuten Informationen über IgM und IgG-Antikörper gegen Corona-Viren.

INFORMATION



AREION Kompetenzzentrum für Medizin und Ästhetik

Reuttier Straße 27
89231 Neu-Ulm
0731/850 797-70
info@areion-med.de
www.areion-med.de

tempoZeitarbeit

► FERIENJOB 2020

Kein Bock mehr auf leere Tasche?
Schluss mit Hotel Mama?
Starte jetzt bei uns deinen Ferienjob 2020

tempoZeitarbeit GmbH
89073 Ulm
Donaustraße 2
www.tempozeitarbeit.de



WIR SUCHEN Schüler/Studenten/
Ferienjobber m/w/d für die Bereiche
Bandmontage, Produktion und Lager
Verdiene gutes Geld und sammle
wichtige Erfahrungen für deine Zukunft.

Verdienst: ab 11,50 Euro pro Stunde
Arbeitszeit: Normal und in Schicht
Alter: mindestens 18 Jahre



St. Elisabeth-Stiftung
Einrichtungen im Kreis
ADK und BC
Steinacher Straße 70
88339 Bad Waldsee
0176 16 88 82 99
(auch WhatsApp)
bewerbung@social4you.de
www.social4you.de

► Ausbildung Pflegefachmann (m/w/d)

► Ausbildung Heilerziehungspfleger (m/w/d)

► Ausbildung Hauswirtschaftler (m/w/d)

► Freiwilliges Soziales Jahr



Neben unseren festen Kolumnisten haben wir mit dem „Forum Spazzorum“ nun eine neue Kolumne für die Themen unserer Leser. Im Grunde sind alle Themen erlaubt, und jeder darf schreiben, der ein gutes Thema hat. Es gibt nur ein paar Regeln zu beachten – und dann schlagen Sie gerne ein Thema vor, über das Sie schreiben möchten: redaktion@spazz-magazin.de

DIE LEITLINIEN

- Jedes Thema ist erlaubt, aber einen regionalen Bezug sollte es haben.
- Ausgenommen sind extremistische, gewaltverherrlichende und ähnlich gelagerte Themen.
- Ein Thema sollte für sich stehen. Die Rubrik ist keine Alternative zu Leserbriefen und dient nicht dem „Schlagabtausch“ mit den anderen Kolumnisten des SpaZz oder früheren Themen.
- Der Autor erscheint mit Bild, vollem Namen und beruflicher Tätigkeit.
- Die Wortwahl darf kraftvoll oder metaphorisch sein, aber in den gesetzlichen Regeln, mit Anstand und nicht beleidigend.
- Liegen der SpaZz-Redaktion mehrere Ideen vor, entscheidet sie über die Annahme bzw. Reihenfolge.
- Der fertige Text sollte zwischen 1.500 und 1.700 Zeichen inkl. Leerzeichen haben.
- Themenideen bitte an redaktion@spazz-magazin.de

„Alte beschützen“ oder vielleicht „Alte wegsperren“?

Wo uns staatliche Maßnahmen zur Coronakrise aufhorchen lassen sollten

Die Corona-Pandemie hat unser Leben verändert. Das in atemberaubender Geschwindigkeit zur Anwendung gekommene Infektionsschutzgesetz beschneidet unsere Grundrechte empfindlich. Die akute Bedrohung durch das Virus mag als Rechtfertigung für das Handeln der Politiker zunächst ausreichend gewesen sein. Und die Maßnahmen wurden als vorübergehend und sachbezogen dargestellt. Entsprechend zurückhaltend fielen bislang Kritik und Zweifel aus.

Sind wir tatsächlich sicher vor einer zunehmenden, von Willkür geprägten, staatlichen Bevormundung? Die aktuell von einzelnen Politikern empfohlenen „Schutzmaßnahmen“ für sog. Risikogruppen für einen schweren Krankheitsverlauf machen diesbezüglich nachdenklich. Risikogruppen, damit sind in diesem Zusammenhang einerseits Menschen mit bestimmten Begleiterkrankungen und andererseits Menschen über 65 Jahre gemeint. Die erste Gruppe ist heterogen. Hierzu zählen beispielsweise Menschen mit Lungenerkrankungen, Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes, Krebs, Störungen des Immunsystems, also individuellen Gesundheitsstörungen, die Kontrollinstitutionen in der Regel nicht bekannt sind.

Die zweite Gruppe ist eindeutig über das Alter definiert. Mit anderen Worten: Für Menschen über 65 käme generell eine bequem kontrollierbare Verlängerung der Kontaktsperre (ggf. unter Strafandrohung) zur Anwendung, während dies bei jüngeren Risikopatienten der ersten Gruppe größtenteils nur auf freiwilliger Basis möglich wäre. Eine derartige Ungleichbehandlung käme einer Gruppendifferenzierung oder in diesem Fall einer Altersdiskriminierung gleich, und wäre kaum mit unserem Rechtsverständnis in Einklang zu bringen.

Hinzu kommt, dass die Annahme eines erhöhten Risikos ab dem 65. Lebensjahr in der deutschen Bevölkerung, nach meinem Wissen, willkürlich und ohne belastbares Datenmaterial festgelegt wurde. Zahlen aus Italien oder China können nach derzeitigem Sachstand nicht pauschal auf unsere Bevölkerung übertragen werden. Nach meiner Einschätzung dürfte ein rüstiger, gesundheitsbewusster 70-Jähriger ein deutlich geringeres Risiko für einen schweren Verlauf haben als ein 55-Jähriger, körperlich schlecht trainierter Kettenraucher. Umso verwunderlicher ist es, dass Politiker ein derartiges Vorgehen undifferenziert öffentlich diskutieren.

Ferner wäre etwas mehr Ehrlichkeit in der Wortwahl wünschenswert: So geht es offenbar weniger darum, ältere Menschen zu „beschützen“, als zu verhindern, dass sie eventuell intensivmedizinische Kapazitäten in verstärktem Maße in Anspruch nehmen und zur Überlastung des Gesundheitssystems in der Krise beitragen könnten. Gott sei Dank ist dieses beispielhafte Szenario, das Millionen deutscher Bürger, die einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung und den Wohlstand unseres Landes geleistet haben, diskriminieren würde, bislang nur diskutiert und nicht tatsächlich umgesetzt worden. Aber – wehret den Anfängen – es sollte uns wachrütteln und auf den Schutz unserer Grundrechte verstärkt achten lassen.



DER AUTOR

Prof. Heinz Maier, war von 1995 – 2015 Ärztlicher Direktor der HNO-Klinik am BWK Ulm und Leiter der interdisziplinären Kopfklinik. Derzeit ist er als Ärztlicher Direktor am Areion-Zentrum in Neu-Ulm tätig und Vorsitzender des Vereins Support Ulm e. V.

Prof. Dr. Heinz Maier

von Daniel M. Grafberger

Das Ulmer Autokino geht an den Start!

Ein neues Kinoerlebnis in Deutschlands „höchstem“ Autokino!

TERMINE

Das Programm für die ersten Tage:

- 05.05. Bohemian Rhapsody (135 Min)
- 06.05. Nightlife (111 Min)
- 07.05. Gemini Man (117 Min)
- 08.05. Countdown (91 Min)
- 09.05. Bad Boys for life (125 Min)
- 10.05. Onward (102 Min)
- 11.05. Kanguru-Chroniken (92 Min)
- 12.05. Nightlife (111 Min)
- 13.05. Joker (122 Min)

Erleben Sie aktuelle Blockbuster sowie Klassiker auf einer 12 auf 6 Meter umfassenden Großleinwand auf dem obersten Parkdeck des Blautal-Centers. Wir spielen täglich, immer mit der untergehenden Sonne – um ca. 21 Uhr.

Wichtige zu wissen:

Die Anfahrt zum Autokino findet NUR über die Center-Einfahrt Magirusstraße statt. 90 Minuten vor Filmbeginn öffnen wir die Auffahrt. Da sich die Betreiber in dieser besonderen Zeit an viele Auflagen halten müssen, bitten sie, dass sich alle Besucher an die Anweisungen des Personals halten. Nur so ist uns allen lange ein tolles Erlebnis möglich.

INFORMATION

Das Autokino bis derzeit bis 31.

August geplant.

Weitere Infos und das aktuelle

Programm finden Sie auf:

www.ulmer-autokino.de

Der SpaZz RateplaZz

Wo haben wir das Bild aufgenommen? Jeden Monat zeigen wir Ihnen ein Detail aus Ulm oder Neu-Ulm von einem Ort, der eine Geschichte erzählt – diese Geschichte verraten wir dann an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe, unter dem neuen Rätsel



Wo findet man diesen Ort?

Unter allen richtigen Einsendern an E-Mail verlosung@spazz-magazin.de (Betreff „SpaZz RateplaZz“) bis zum **12. Mai 2020** verlosen wir **2 x 2 Kinofreikarten für das Xinedome** in Ulm!

Gewonnen haben:

- Claudia Koch
- Daniel Redmer

Herzlichen Glückwunsch!

AUFLÖSUNG

des letzten Bilderrätsels

Die Neutorbrücke in Ulm

Die Neutorbrücke ist eine zum Beginn des 20. Jahrhunderts errichtete Straßenbrücke in Ulm, die die Neutorstraße über die Gleisanlagen der Eisenbahnstrecken nach Stuttgart und Aalen überführt und das Stadtzentrum mit dem Kieslesberg und dem Michelsberg verbindet. Sie steht seit 1990 unter Denkmalschutz. Errichtet wurde sie zwischen 1906 und 1907 im Auftrag der Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahnen. Sie hat zwei Fahrspuren und außerhalb der Träger auf beiden Seiten einen Gehweg. Mit ihren beiden auf Stampfbeton-Pfeilern stehenden Pylonen und den geschwungenen Obergurten der seitlichen Träger sieht sie ähnlich wie eine Kettenbrücke aus. Ihre eiserne, genietete



Fachwerkkonstruktion lagert auf zwei Pfeilern und überspannt drei Öffnungen. Die über den Pfeilern stehenden eisernen Pylone sind mit einem durchbrochenen, unten gerundeten Querriegel zu einem Portal verbunden. An den mit einer vergoldeten Krone versehenen Scheiteln der Bögen ist das Ulmer Wappen angebracht. Die oberen Enden der Pylone sind mit neugotischen Türmchen und vergoldeten Spitzen versehen. **Quelle: wikipedia.org**

Regelmäßig

Stadtführung mit Besichtigung des Münsters

1. April bis 31. Oktober:
Mo-Sa 10 und 14.30 Uhr;
So und Feiertag 11.30 und 14.30 Uhr;
1. Januar bis 31. März:
Sa 10 und 14.30 Uhr;
So und Feiertag 11.30 und 14.30 Uhr

25. Januar bis 6. Januar:
Mo-Fr 14.30 Uhr;
Sa 10.00 und 14.30 Uhr;
So 11.30 und 14.30 Uhr

Abendbummel durch die Ulmer Altstadt
April-Oktober: Di und Do
(außer an Feiertagen)
20.00 Uhr, Stadthaus

Nachtwächter-Führung
September-Mai: Mi 20.30 Uhr;
Juni-August: Mi 21.30 Uhr;
Gerberhaus, Weinhofberg 9

Öffentliche Führung
»Hochschule für Gestaltung Ulm, Werk X
der Stunde Null bis 1968«
1. So 15.00 Uhr; 3. Do 18.30 Uhr
HfG-Archiv Ulm

Fort Oberer Kuhberg,
Führung durch das Festungsmuseum
1. So, 14.00 Uhr

Wilhelmsburg, Werk XII
Führung durch das Festungsmuseum
3. So, 11.00 Uhr

Öchslebahnfahrt:
1. + 3. Sa bis 5. Oktober;
jeden So bis 6. Oktober;
jeden Do von 4.7.-5.9.

Petrusplatz Neu-Ulm,
Wochenmarkt Mi + Sa, 7-13 Uhr

Münsterplatz Ulm,
Wochenmarkt Mi + Sa, 6-13 Uhr

Schiffahrt auf der Donau
mit dem „Ulmer Spatz“
Di-So:
11.00, 12.30, 14.00, 15.30, 17.00 Uhr

Metzgerturn

Denkstätte Weiße Rose
Mo-Fr: 8-22 Uhr
Sa: 8-15 Uhr, Kornhausplatz vH

Orgelmusik zur Mittagszeit
Di-Sa: 12.00-12.30 Uhr,
Ulmer Münster

KaffeeZeit
Di-Fr: 14.00-18.00 Uhr, Weststadthaus

Gruseführung
Jeden So.: 18.00 Uhr, in der Höll

Führung „The Walther Collection“,
Neu-Ulm/Burlafingen
Do-So, nur nach Voranmeldung

Schiffahrt auf der Donau
mit dem „Ulmer Spatz“
Di-Fr: 12.30+14.00+15.30+17.00 Uhr,
Sa+So zusätzlich 11.00 Uhr,
Metzgerturn

Orgelmusik zur Mittagszeit
Di-Sa, 12.00, Ulmer Münster

KaffeeZeit
Di-Fr, 14.00, Weststadthaus

CaféFaz
Jeden Mi, 14.30 Uhr, Familienzentrum
im Jörg-Syrin-Haus Ulm

Sonntag

01

Kunst in der Kirche, 9.30, Ev.-Freikirchliche
Gemeinde Ulm/Neu-Ulm

Captain Schnuppes Weltraumreise
13.30, Planetarium Laupheim

CENDRILLON (ASCHENPUTTEL)
14.00, Theater Ulm

**Öffentliche Schauspielführung durchs
Museum**
14.00, Donauschwäb. Zentralmuseum

Vorführung im Planetarium
14.30 + 16.00, Planetarium Laupheim

**Öffentliche Führung „Sonja Alhäuser zu
Gast im Café Kleinschmidt“**
15.00, Museum Ulm

Öffentliche Führung „Bauhaus Studio“
20.00, Planetarium Laupheim

Donnerstag

Winterspielplatz in der Friedenskirche
Neu-Ulm, 9.30, Ev.-Freikirchliche Ge-
meinde Ulm/Neu-Ulm

Das Grüffelokind
15.00, Stadtebibliothek Weststadt

**Öffentliche Führung „Alexander Kluge.
Die Macht der Musik“**
18.00, Kunsthalle Weishaupt

Smartphone, Tablet... aber wie?
18.00, Kinderbibliothek Ulm

Eine Reise nach Karlsbad im Jahre 1909
19.00, Donauschwäb. Zentralmuseum

DAS SCHWEIGEN DER MÄNNER
19.30, Theater Ulm

Süden II, 20.00, ROXY Ulm

Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30
89077 Ulm
Tel. 07 31 / 185 17 20

Samstag

07

Samstagswerkstatt für Kinder
11:00, Museum Brot und Kunst

**Visionen: Zukünftige Technologie als
Partner des Menschen? Herausforde-
rungen in der Gestaltung kooperativer**

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund der Verordnungen von Bund, Land und Städten sind Veranstaltungen bis auf Weiteres untersagt. Es ist uns daher unmöglich, für einen zuverlässigen Terminkalender zu sorgen, und wir mussten notgedrungen in dieser Ausgabe darauf verzichten.

Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter, sobald der Veranstaltungsbetrieb wieder erlaubt ist, und unterstützen Sie dann Kunst und Kultur!

Alles Gute wünschen Ihnen Die SpaZzen

(EIN KAFIG VOLLER NARREN)

20.00, Theater Ulm

Salsa-Abend in der Donaubar
21.00, Donaubad Neu-Ulm

Mittwoch

04

Kunstschmaus
12.00, Museum Brot und Kunst

Usbekistan – Schmelzriegel der Kulturen
17.00, vH Ulm

Der Hals der Giraffe
19.00, Theateri Herrlingen

**Barbara Clear 2-Tages-Event: Ausstel-
lung ihrer Bilder, Porzellan-Kollekti-
onen und Armbanduhren,** 19.00, Wolf-
gang-Eychmüller-Haus Vöhringen

Preview: Die Känguru-Chroniken
19.30, Dietrich-Theater

**SPRACHLOS DIE KATASTROPHE IM
BEREICH DER LIEBE**
19.30, Theater Ulm

Vorführung im Planetarium
19.30, Planetarium Laupheim

Preview: Die Känguru-Chroniken
19.30, Dietrich-Theater

**Barbara Clear 2-Tages-Event:
Unplugged-Live-Konzert**
20.00, Wolfgang-Eychmüller-Haus

Kinderzimmer Productions
20.00, ROXY Ulm

CENDRILLON (ASCHENPUTTEL)
20.00, Theater Ulm

Beobachtung in der Sternwarte Laupheim
20.00, Planetarium Laupheim

19.30, Planetarium Laupheim

Konstellationen
20.00, Theater Neu-Ulm

DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN
20.00, Theater Ulm

Earl of Sound – Rock, Blues, Country
20.00, Kulturstadl Hüttisheim

Die Mausefalle
20.00, theaterWerkstatt Ulm e. V.

Caveman, 20.00, ROXY Ulm

Brettli-Spitzen LIVE, 20.00, Kornhaus

Spieleabend, 20.00, Zum fröhlichen Nix

Beobachtung in der Sternwarte Laupheim
20.00, Planetarium Laupheim

9.30, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm

Dokumentarfilm
„Das Phänomen der Heilung“
11:00, Obscura Kino (im Roxy)

KINDERBASAR Unterkirchberg
11:00, Gemeindehalle Unterkirchberg

Sonntag-Tanztee, 14:30, Generationen-
Treff Ulm/Neu-Ulm e. V.

Vorführung im Planetarium
14:30, Planetarium Laupheim

Jan und Henry
15:00, Congress Centrum Ulm (CCU)



WIR BRAUEN MIT DEN ROHSTOFFEN: Hopfen, Malz, Hefe und Wasser. Unser 5. ROHSTOFF ist der MENSCH, unsere Mitarbeiter. Und schließlich der 6. ROHSTOFF:
ZEIT – viel ZEIT.

BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN
www.bergbier.de





NEUERÖFFNUNG



FREIHEIT VINO THEK KG
 HOHESCHULGASSE 3
 89073 ULM
 FON 0152 34549896
 INFO@FREIHEIT-VINO THEK.DE
 FREIHEIT-VINO THEK.DE



ES IST DEIN GESCHMACK!



Ristorante Il Gusto
 Petrusplatz 7
 89231 Neu-Ulm
 Tel.: 0731/79123
 Fax: 0731/7254343
 info@ilgusto-nu.com

AKTUELL:
 NUR Liefer- & Abholservice
 bestellen Sie unter 0157 - 344 287 96

Öffnungszeiten:
 Mo. – Sa. 11:30 Uhr – 14:30 Uhr
 und 17:00 Uhr – 20:00 Uhr
Mittagsangebote
 Mo. – Fr. 11:30 Uhr – 14:00 Uhr
 jede Standardpizza 7,50 €
 täglich wechselnde Tagespasta



Kon-ya Sushi
 in Neu-Ulm

www.sushi-kon-ya.de



Pizza für Abholer
 SCHON AB
4,99

Domino's Ulm
 Frauenstr. 38-40*
 Tel 0731-155 396 0
 *Bus-Haltestelle Rosengasse (Linie 4)

PIZZEN MARGHERITA,
 SALAMI, BRUSCHETTA,
 FUNGHI UND PROSCIUTTO
 ALS CLASSIC (Ø 25 cm)



dominos.de

Gemeinsam einsam

Fünf Ulmer Gastronomen setzen auf Teamwork: Oh My Waffle!-Inhaber Tobias Rocholl sprach mit dem SpaZz über „Ulm isst“

Schreiberling: **Christin Schiele**



Gerichte zur Abholung oder nach Hause geliefert stellt den Krisenplan vieler Gastronomen in dieser Zeit dar. Die Inhaber der Restaurants Portico, Damn Burger, Elinaki, Oh My Waffle! und Kleinlaut stemmen diese Herausforderung gemeinsam. Bei „Ulm isst“ kann online ein individueller Mix aus den unterschiedlichen Speisekarten bestellt werden, denn die Köche stehen nebeneinander in einer gemeinsamen Küche. Bezahlung und Übergabe sind natürlich kontaktlos organisiert.

Die Idee für das Projekt ist nicht neu: Schon im letzten Jahr wurde die Möglichkeit eines gemeinsamen Lieferservice unter den befreundeten Gastronomen angesprochen. Nie weiterverfolgt, geriet sie in Vergessenheit und wurde dann – als absehbar wurde, dass die Restaurants schließen werden – innerhalb nur weniger Tage umgesetzt. „Fünf Küchen, die einzeln gut funktionieren, zusammenzuwerfen – natürlich gibt es da kleine Anlaufschwierigkeiten“, erklärt Tobias Rocholl.

Nicht immer passen das Timing, die Absprache und die Koordination, trotzdem bleibt der Ton in der Küche meist ruhig, jeder geht konzentriert seiner Aufgabe nach. Mit dem Konzept Lieferservice wagten sich die Gastronomen auf Neuland, viel Erfahrung hatte niemand. „Learning by Doing“ heißt die Devise. Es muss viel Energie in die Planung investiert und ständig verbessert, gefeilt und optimiert werden.

Trotzdem: Francesco Contino, Admin Drinjak, Dimitrios Prokopis, Waldemar Honstein und Tobias Rocholl sind zufrieden: Dafür, dass alles in so kurzer Zeit organisiert und kaum beworben wurde, lief es sehr gut, so Tobias Rocholl. Die Einnahmen sind eine große Hilfe für die Gastronomen und gleichzeitig kann den Leuten geholfen werden, die lieber zu Hause bleiben möchten. Ob sich das Konzept allerdings auf Dauer für die Gastronomen lohnt, und die Krise vielleicht sogar überlebt, gilt es noch herauszufinden.

Interview

Ihr Lieblingsort in Ulm/Neu-Ulm?

Bei uns erfreut sich die Karpfengasse großer Beliebtheit. Wir alle lieben unsere Gastronomen. Wir haben sie alle nach unserem Geschmack eingerichtet, fühlen uns dort wohl und sind sehr gerne dort.

Die größte Herausforderung der letzten Wochen?

Für Francesco Contino von Portico: Hefe zu organisieren. Für uns alle ging und geht es noch darum, schnell zu reagieren, fokussiert zu bleiben und etwas Gutes aus der Situation zu machen.

Was bleibt für die Zukunft?

Better together! Egal, wie unmöglich etwas scheint, mit Zusammenhalt und gegenseitiger Unterstützung ist alles machbar.

INFORMATION

www.ulm-isst.de



knackig
...in Farbe.



knackig
...im Service.



knackig
...im Preis.

DRUCKHAUSFRANK



Wir sind Ihre Druckerei.

Druckhaus Frank GmbH

Sandfeldring 13
86650 Wemding

Telefon 09092-96691-0
Telefax 09092-96691-29

info@druckhaus-frank.de
www.druckhaus-frank.de



DIE BESTE MORNINGSHOW IM RADIO



GEHÖRT EINFACH DAZU!

www.donau3fm.de

ULMER KLASSIKER SUCHT...

...MIETER

für eine gemeinsame Zukunft

Büro-/Praxisflächen
2. OG, 308 m² Nfl.

Laden/Büro/Praxis
EG, 215 m² Nfl.

Informationen zu unserer
gemeinsamen Zukunft

07 31 / 96 896-0



munk

IMMOBILIEN

www.munk-ulm.de